



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590



**Konzeption**  
**Kita Moritz Bad Bodendorf**  
**Saarstraße 25**  
**53489 Bad Bodendorf**

**Träger der Einrichtung**

**Stadt Sinzig**  
**Kirchplatz 5**  
**53489 Sinzig**

**Mai 2021**



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

## Inhaltsverzeichnis

.....	1
Vorwort .....	5
1. Die Einrichtung.....	6
1.1 Daten.....	6
1.2 zur Ortslage .....	6
1.3 Sozialraumorientierung .....	7
1.4 Kindertagesstätte .....	7
1.5 Auftrag zur Betreuung, Erziehung und Bildung.....	8
2. Rahmenbedingungen.....	9
2.1 Öffnungszeiten .....	9
2.2 Ferienzeiten .....	9
2.3 Räumlichkeiten .....	9
2.4 Außengelände inklusive Lageplan .....	12
3. Unser Leitbild .....	13
4. Bild vom Kind (Auszug aus dem QM-Handbuch der Stadt Sinzig) .....	13
5. Das pädagogische Team .....	16
6. Die pädagogische Arbeit .....	17
6.1 Pädagogischer Ansatz .....	17
6.2 Die Rolle der pädagogischen Fachkraft .....	18
6.3 Querschnittsthemen.....	19
6.3.1 Bildung für nachhaltige Entwicklung .....	19
6.3.2 Wahrnehmung .....	21
6.3.3 Partizipation.....	22



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

6.3.4 Beziehungsvolle Pflege.....	25
6.3.5 Resilienz .....	26
6.3.6 Geschlechtssensible Pädagogik.....	28
6.3.7 Inklusion.....	28
6.4 Pädagogische Arbeit im Kleinstkindbereich.....	29
6.4.1 Bindung und Betreuungskontinuität .....	29
6.4.2 Die Eingewöhnung .....	30
6.4.2 Ein exemplarischer Tagesablauf in der U3 Gruppe.....	32
6.5 Bildungsbereiche.....	32
6.5.1 Ernährung .....	32
6.5.2 Interkulturelle Pädagogik.....	35
6.5.3 Bewegung.....	37
6.5.4 Sprache .....	39
6.5.5 Künstlerische Ausdrucksformen .....	41
6.5.6 Gestaltung von Gemeinschaft und Beziehung.....	42
6.5.7 Naturerfahrung und Ökologie.....	43
7. Beschwerdemanagement in der KiTa .....	44
7.1 Ziele des Beschwerdemanagements .....	45
7.2 Umsetzung von Beschwerdemanagement.....	45
7.3 Ergebnissicherung.....	46
8. Erziehungspartnerschaft/Elternausschuss.....	47
9. Auszubildende und Praktikanten (m/w/d).....	47
10. Kooperation .....	48



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

<b>11. Ausblick/ Gedanken zum neuen KiTa Gesetz.....</b>	<b>49</b>
<b>Quellenverzeichnis .....</b>	<b>50</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>50</b>
<b>Internetquellen .....</b>	<b>51</b>



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

## Vorwort

„Natürlich interessiert mich die Zukunft. Ich will schließlich den Rest meines Lebens darin verbringen.“

Mark Twain

Liebe Leserin, lieber Leser,

möglicherweise beschäftigt Sie gerade die Frage, welcher Kindergarten der richtige für Ihr Kind ist oder Sie interessieren sich für eine Stelle in unserer Einrichtung. Ganz egal aus welcher Motivation heraus Sie Interesse an unserer Kindertagesstätte haben ist es sicher hilfreich, etwas über uns, unser pädagogisches Konzept und die Atmosphäre in unserer Einrichtung zu erfahren.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unsere Konzeption, unsere Grundidee unserer gemeinsamen Arbeit in der städtischen Kindertagesstätte Moritz in Bad Bodendorf, vor. Wir, die pädagogischen Fachkräfte, zeigen auf, welche Ziele und Schwerpunkte wir mit unserer täglichen Arbeit verfolgen. Auch werden die Rahmenbedingungen aufgezeigt. Die Themen Kinderschutz, der Umgang mit Beschwerden und Partizipation haben dabei eine hohe Gewichtung. Diese Konzeption stellt für uns keinesfalls ein starres oder fertiges Werk dar. Vielmehr versteht sie sich als Vereinbarung, die im kollegialen Dialog und in der Begegnung mit Kindern und Eltern weiterentwickelt wird. Das Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen in seinem sozialen Gefüge steht dabei immer Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit.

Der Begriff pädagogische Fachkraft und Team umfasst sowohl das männliche und weibliche Geschlecht.

Die *kursiven* Passagen beziehen sich auf den Erweiterungsbau der Einrichtung, auch Paviollon-Gruppen genannt.



## 1. Die Einrichtung

### 1.1 Daten

<b>Einrichtung</b>	<b>Kindertagesstätte Moritz Bad Bodendorf</b>
<b>Ansprechpartner</b>	Leitung, Konstanze Gusic Stellvertretung, Birgit Nonn
<b>Kontakt</b>	Saarstraße 25 53489 Bad Bodendorf 02642/42354 <a href="mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de">kita-moritz@sinzigaktuell.de</a> <a href="http://www.sinzig.de/lebe-bildung-freizeit/kindertagesstaetten">www.sinzig.de/lebe-bildung-freizeit/kindertagesstaetten</a>
<b>Träger</b>	<b>Stadt Sinzig</b>
<b>Ansprechpartner</b>	Gesamtleitung, pädagogische Fachaufsicht: Silke Berger
<b>Kontakt</b>	Kirchplatz 5 53489 Sinzig 02642/9057311 <a href="mailto:silke.berger@sinzig.de">silke.berger@sinzig.de</a> <a href="http://www.sinzig.de">www.sinzig.de</a>

### 1.2 zur Ortslage

Die städtische Kindertagesstätte Moritz befindet sich in Bad Bodendorf, einem Ortsteil der Stadt Sinzig. Bad Bodendorf hat ca. 4000 Einwohner und wird durch die Bundesstraße B 266 in das Kurviertel und den historischen Ortskern geteilt. Die Kindertagesstätte befindet sich in einem Verkehrsberuhigten Bereich im historischen Ortskern. Auf der anderen Seite grenzen der Außenbereich der Kita und der Schulhof der St. Sebastianus Grundschule aneinander. Nicht nur dadurch ist ein fließender Übergang von KiTa zur Schule möglich – ein für alle transparentes Transitionskonzept wird entwickelt.



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

*Die Pavillon-Gruppen werden überwiegend von Kindern aus der Kernstadt Sinzig besucht. Im gesamten Stadtgebiet leben etwa 17500 Menschen. Durch die Erweiterung dieser Gruppen befindet sich die Vernetzung zu anderen Institutionen gerade in einem stetigen Prozess. Die Kinder der Pavillon Gruppen werden überwiegend in der Kernstadt eingeschult, sodass auch hier Konzepte gemeinsam erarbeitet werden.*

### 1.3 Sozialraumorientierung

Die Entwicklungs- und Bildungschancen von Kindern hängen immer noch stark von ihrem individuellen familiären Hintergrund ab. Die institutionelle Kinderbetreuung ist deshalb als Sozialisationsinstanz von großer Bedeutung (vgl. Jahres 2014/online). Für Kindertagesstätten ist deshalb unabdingbar, den Blick auf das gesamte System rund um das Kind zu erweitern (vgl.ebd.). Unter Berücksichtigung dieser Haltung ergibt sich für die pädagogischen Fachkräfte unserer Einrichtung, den Einbezug der gesamten Lebenswelt des Kindes und damit verbunden ein Kontextbezogenes vielseitiges Handlungsfeld. Eine Sozialraumanalyse hat bisher noch nicht stattgefunden.

*Die Erweiterung der Pavillon Gruppen erfordert auch eine individuelle Anpassung der pädagogischen Arbeit. In den letzten Monaten wurde deutlich, dass niederschwellige Angebote wichtig sind. Elternbriefe müssen in verschiedene Sprachen übersetzt und in Gesprächen Dolmetscher eingesetzt werden. Dadurch das die ersten Monate überwiegend vom Aufbau der Gruppen geprägt waren, konnte noch keine eine Sozialraumanalyse stattfinden.*

### 1.4 Kindertagesstätte

Die Kita Moritz ist eine von fünf kommunalen Einrichtung der Stadt Sinzig und wurde 1974 erbaut. Sie bietet 73 Plätze für Kinder im Alter von 1-6 Jahren, die sich auf vier Gruppen verteilen. Davon sind 28 Plätze für Kinder unter drei Jahren und 45



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

Plätze für Kinder über drei Jahren. Darin enthalten sind drei Plätze für Kinder mit besonderem Förderbedarf. Von der Gesamtzahl der Plätze sind 37 Plätze als Ganztagsplätze ausgewiesen. Für die Betreuung der Kinder sind 11,88 Stellen vorgesehen. Unser pädagogisches Personal setzt sich derzeit aus 15 Kolleginnen zusammen. (nähere Informationen siehe Seite 11f)

*Im Oktober 2019 wurden der Kita Moritz zwei Erweiterungsgruppen in Containerbauweise, unsere „Pavillongruppen“, mit 50 Plätzen für Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren angeschlossen. Die Grundlage der pädagogischen Arbeit ist die vorliegende Konzeption, die um die Aspekte der unterschiedlichen Organisation, orientiert am Sozialraum erweitert wurde. Die Räumlichkeiten der Pavilloneinrichtung ermöglichen ein offenes Arbeiten, durch eingerichtete Funktionsräume.*

### **1.5 Auftrag zur Betreuung, Erziehung und Bildung**

Kindertagesstätten haben nach § 22 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII) den Auftrag, die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern. Neben der Betreuung von Kindern schließt diese Aufgabe insbesondere deren Erziehung und Bildung ein. (vgl. Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen, RLP 2014, S. 19) Bildung kann aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet und definiert werden. Im Bereich der pädagogischen Arbeit in Kindertagesstätten bedeutet Bildung weniger das Vermitteln von Wissen, sondern vielmehr, dass sich das Kind Wissen und Kompetenzen in ständiger Auseinandersetzung mit seiner Umwelt aneignet. (vgl. Leu 2002, S. 8) Der individuelle Bildungsprozess beginnt mit der Geburt und diese Neugier, Neues zu lernen und seine Kompetenzen zu erweitern, endet wie bereits im Vorwort erwähnt, bestenfalls nie. Man geht davon aus, dass das Kind seinen eigenen Lernweg steuert und in aktiver Interaktion mit seiner Umwelt, Informationen individuell wahrnimmt und interpretiert. (vgl. Schnabel/Bensel 2012,



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

S. 28f.) Bildung findet also dann intensiv statt, wenn das Kind selbst der Initiator der Situation ist und sich mit den Themen beschäftigt, die es selbst gerade interessiert. Wichtig dabei ist zu verstehen, dass Bildung in vielfältiger Weise stattfinden kann. Wir verstehen Lernen und Bildung als einen ganzheitlichen vom Kind gesteuerten und vom Erwachsenen begleiteten Prozess.

## 2. Rahmenbedingungen

### 2.1 Öffnungszeiten

- 07:15 – 16:15 Uhr (Ganztagsbetreuung mit warmen Mittagessen)
- 07:15 – 14:15 Uhr (Verlängertes Vormittagsangebot mit Lunchpaket)
- *07:30 – 14:30 Uhr (siebenstündige Betreuung für alle Kinder, wahlweise mit Lunchpaket oder warmen Mittagessen)*

Wir bitten darum, dass die Kinder bis 09:00 Uhr in der Kita ankommen. Zwischen 12:30-13:15 Uhr (*bzw. 12:00 – 12:45 Uhr*) bleibt unsere Türe geschlossen, da wir Wert auf ein Mittagessen in ruhiger Atmosphäre legen.

### 2.2 Ferienzeiten

- Rosenmontag, Veilchendienstag
- die letzten drei Wochen der Rheinland-Pfälzischen Sommerferien
- zwischen den Weihnachtsfeiertagen und Neujahr

Zusätzliche Schließtage werden, wenn möglich zu Beginn des Kindergartenjahres bekannt gegeben. Maximal bleibt die Kita pro Jahr an 27 Tagen geschlossen.

### 2.3 Räumlichkeiten

Die Gesamtfläche der Räume der Kindertagesstätte Moritz beträgt 856,00m<sup>2</sup>. Die Räume sind wie folgt aufgeteilt in



STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

- vier Gruppenräume à 58,31 m<sup>2</sup>. Die Gruppenräume haben eine sechseckige Form. Die Hälfte der Wände bestehen aus großflächigen Fensterfronten. Die Gruppenräume haben farbige Türen (Gelb, Grün, Rot, Blau), die gleichzeitig die Bezeichnung der Gruppe definieren. Drei der vier Gruppenräume verfügen über eine Hochebene. Im vierten Raum stehen Bewegungselemente zur Verfügung. Altersgerechtes Spielmaterial steht den Kindern frei zur Verfügung. In jeder Gruppe ist ein Esstisch für das Frühstück und Mittagessen eingerichtet.
- Drei Gruppenräume haben je folgenden Schwerpunkt:
  - Kreativität
  - Rollenspiel, Theater, Musik, Tanz
  - Bauen, Experimentieren
- unseren Turnraum, der im Zentrum des Gebäudes liegt. Er ist ebenfalls sechseckig gebaut und hat eine Gesamtfläche von 54,77m<sup>2</sup>. Bänke, Kästen, Matten und Weichelemente stehen zur Verfügung. Darüber hinaus setzen wir Tücher, Reifen, Alltagsgegenstände und Bälle ein.
- unseren Schlafräum (22,37m<sup>2</sup>), mit Platz für sechs Bettchen. Die Kinder schlafen in personenbezogenen Korbbettchen, in die sie frei eintreten und austeigen können
- unseren Mal- und Bastelraum (17m<sup>2</sup>), der im Bereich der Ü3 Gruppen liegt. Hier finden Kinder und Erwachsene unser Bastelmaterial. Weiterhin besteht hier die Möglichkeit, in Ruhe zu arbeiten
- unseren Abstellraum (17m<sup>2</sup>), indem Waschmaschine und Trockner integriert sind. Außerdem werden hier Vorräte gelagert. Darüberhinaus steht ein Kühlschrank zur Lagerung zur Verfügung.
- unserem Personalraum (17m<sup>2</sup>), indem gleichzeitig unser Buchbestand gelagert wird. Gleichzeitig bietet dieser Raum für Elterngespräche
- unserer Küche (17m<sup>2</sup>), die als Ort der Begegnung für Kinder und Erwachsene dient



Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

- das Leitungsbüro (22,37m<sup>2</sup>) den kreisrunden Flur (130,25m<sup>2</sup>), der sowohl als Garderobenbereich als auch bewusst als Spielbereich genutzt wird.
- den Waschraum (54,65m<sup>2</sup>) für Kinder mit zwei U3 Toiletten, 7 Toiletten für ältere Kinder und einem Wickelbereich mit zwei Wickelplätzen. Darüber hinaus enthält der Waschraum eine Duschkammer und einen Abstellraum für Putzutensilien
- eine Personaltoilette (4,05m<sup>2</sup>)

*Die Gesamtfläche der Pavillon-Gruppen beträgt ca. 250m<sup>2</sup>. Die Räume sind wie folgt aufgeteilt in*

- *zwei Gruppenräume á 40,5m<sup>2</sup>. Die Räume sind rechteckig angeordnet und an einer Seite mit bodentiefen Fenstern ausgestattet. Ein Gruppenraum hat den Schwerpunkt Bauen. Der andere Gruppenraum ist dem Thema Kreativität gewidmet.*
- *Jeder Gruppenraum hat einen Nebenraum in einer Größe von 15,5m<sup>2</sup>. Hier sind die Schwerpunkte in einem das Rollenspiel und in dem anderen das Thema Schlafen und Ruhen.*
- *Ein weiterer Nebenraum ist als Gesprächsraum und Büro vorgesehen und umfasst 12,4m<sup>2</sup>.*
- *Ein 40,5m<sup>2</sup> großer, mit einem Weichboden ausgelegter Raum lädt die Kinder zur Bewegung ein.*
- *Der lange Flur, mit etwa 36,2m<sup>2</sup> dient ebenfalls als Raum zum Spielen.*
- *Zwei Waschräume á 14m<sup>2</sup> stehen zur Verfügung. In einem dieser Räume wurde ein Wickelbereich angelegt.*
- *Das Bistro inklusive Küche liegt räumlich in der Mitte der Einrichtung und hat eine Größe von 26,4m<sup>2</sup>.*



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

## 2.4 Außengelände inklusive Lageplan

Unser naturnahes Außengelände bietet Kindern vielfältige Sinneserfahrungen, lädt zu Bewegung ein und schafft Raum für grundlegende Naturerlebnisse. Gemeinsam bepflanzen und pflegen Kinder und Fachkräfte die Hochbeete, beobachten die Obstbaumblüte und freuen sich darauf, die reifen Beeren und Früchte zu ernten. Die Kinder dürfen klettern, rennen, balancieren und den Matschhügel bearbeiten. Das große Außengelände mit seinen unterschiedlichsten Pflanzen und Bäumen schafft Nischen und Rückzugsmöglichkeiten. Außerdem haben wir eine große Rutsche und zwei Klettergerüste, Daneben ist eine große Nestschaukel und eine neue naturnahe Wassermatschanlage mit Bachlauf und Sickergrube.

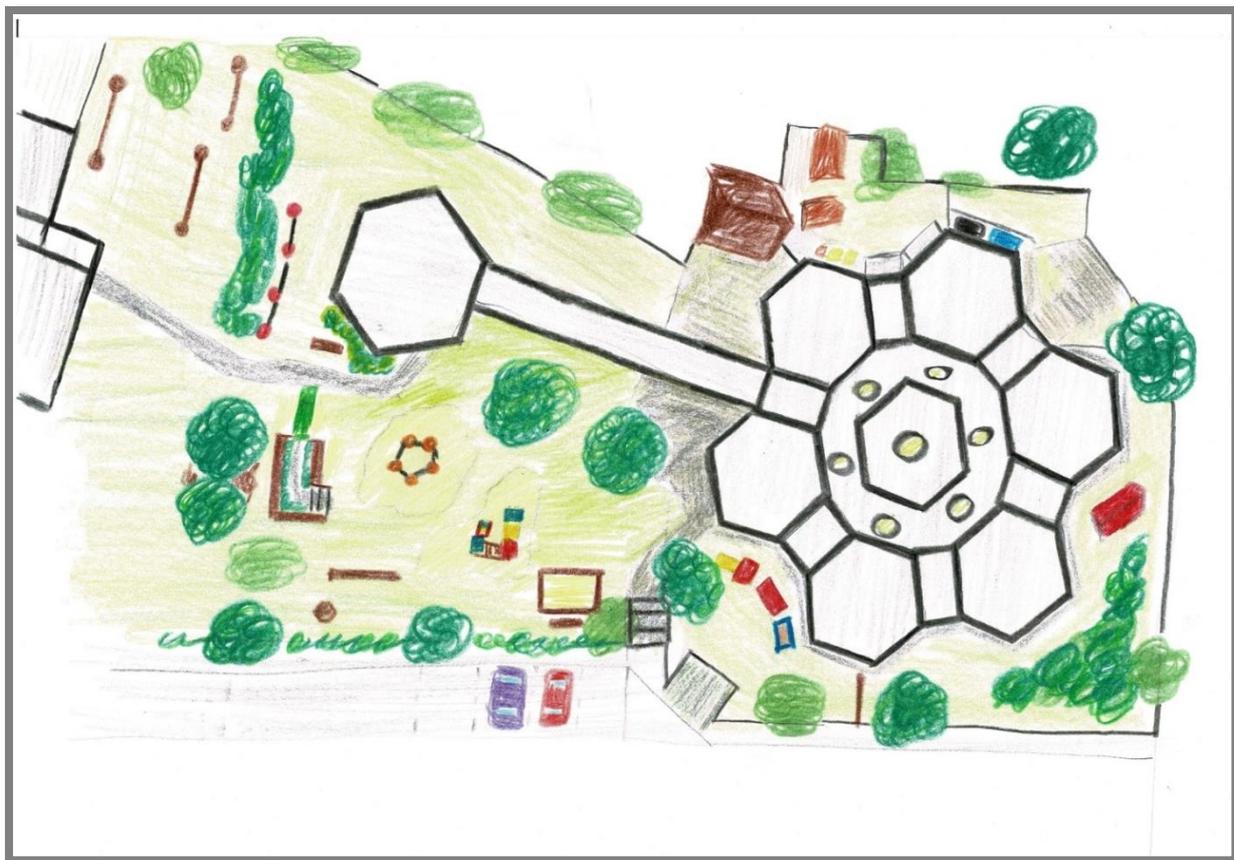


Abb. 1 Lageplan Außengelände 1



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

### 3. Unser Leitbild

Bildung für nachhaltige Entwicklung stellt den Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit dar. Wir sind uns unserer Vorbild-Funktion innerhalb der Gesellschaft bewusst und tragen dazu bei, dass auch Kinder und Eltern im Sinne unserer Natur und unserem gesellschaftlichen Miteinander umdenken.

Richtlinien für unsere pädagogische Arbeit sind das Qualitätshandbuch der Stadt Sinzig, das derzeit entwickelt wird und die Bildungs- und Erziehungsempfehlungen des Landes Rheinland-Pfalz. Der Nationale Kriterien Katalog von Tietze und Viernickel dient ebenfalls der Qualitätsüberprüfung.

### 4. Bild vom Kind (Auszug aus dem QM-Handbuch der Stadt Sinzig)

#### - Kinder als kompetente Lerner

Kinder bringen von Geburt an die biologische Ausstattung und Disposition mit, um sich mit der Umwelt auseinanderzusetzen und damit die eigene Entwicklung voranzutreiben. Die ersten Lebensjahre sind die Basis für spätere Entwicklungsschritte.

Kinder werden heute als aktive und kompetente Lerner gesehen, die nicht von außen motiviert werden müssen, sondern aus eigenem intrinsischem Antrieb die Umwelt erforschen und lernen. Junge Kinder entwickeln durch eine ständige Auseinandersetzung mit Umweltreizen und der Konfrontation mit neuen Erfahrungen ihre Sinne weiter, was zu neuen neuronalen Verbindungen im Gehirn führt.

„Das Kind bildet auf der Grundlage vorangegangener Erfahrungen Erwartungen aus und entwickelt Hypothesen, die es wiederum mit der Realität vergleicht. Indem es sich als Verursacher von Effekten in seiner Umwelt erfährt und erlebt, dass es seine Ziele erreichen kann, werden seine Fähigkeiten zur Selbstorganisation und Selbstregulation gestärkt. Dabei



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

motivieren Freude an der Aktivität, Interesse an Neuem und die Suche nach Regelmäßigkeit von Anfang an das kindliche Verhalten" (vgl. Tietze et. al 2016, S. 25f).

In den ersten Lebensjahren ist dieser Prozess unmittelbar an sinnliche Erfahrungen gebunden. Im Entwicklungsverlauf werden Handlungs- und Denkvorgänge flexibler, Erfahrungen vom unmittelbaren Kontext gelöst und als Vorstellungen und Symbole gespeichert.

#### - **Kinder als soziale Akteure**

Kinder sind auf andere Menschen angewiesen. Sie geben dem Kind Halt und Sicherheit sowie Rückmeldungen über die Wirksamkeit der kindlichen Handlungen. Im sozialen Kontext eignen sich Kinder nicht nur Kenntnisse und Fertigkeiten an, sie erlernen auch die Bedeutung von Begriffen und Symbolen, von kulturellen, gesellschaftlichen Praktiken, Regeln und Werthaltungen.

Die kindliche Entwicklung wird geprägt von Sozialisation und Individuation. Unter Sozialisation fallen alle Bestrebungen, mit anderen Menschen Beziehungen aufzunehmen, aufrechtzuerhalten und das eigene Verhalten mit den Regeln der Gesellschaft in Einklang zu bringen. Individuation beinhaltet die Entwicklung des Selbstwertgefühls und der Selbstverantwortlichkeit.

#### - **Kinder als Träger allgemeiner Grundrechte und spezifischer Kinderrechte**

Die Kindheit gilt heute als ein Lebensabschnitt mit eigenen Ansprüchen und Daseinsformen. Damit ist die gesellschaftliche Anerkennung grundlegender Rechte von Kindern verbunden, die gesetzlich im Kinder- und Jugendhilfegesetz verankert sind.

Durch die Ratifizierung der UN Konvention über die Rechte des Kindes hat sich Deutschland dazu verpflichtet, positive Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu schaffen. Art. 3 der Kinderrechtskonvention legt fest, dass bei Maßnahmen, die Kinder betreffen, das Wohl des Kindes ein vorrangig zu



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

berücksichtigender Gesichtspunkt ist. Kinderrechte sind daher auch für die Qualität in Kindertageseinrichtungen von Bedeutung.

- **Grundsätze für die Gestaltung der pädagogischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen**
- a. Die Kita sicher allen Kindern- unabhängig von Herkunft, Geschlecht und sozialem Status- Lern- und Entwicklungschancen  
(gegenseitige Anerkennung und Toleranz, Unterstützung und Förderung aller Kinder)
- b. Die pädagogische Arbeit orientiert sich an der Lebenswelt und am Bedarf von Kindern und ihren Familien  
(Erziehungspartnerschaft mit Eltern, Sozialraumorientierung)
- c. Kinder sind Trägerinnen und Träger eigener Rechte  
(Achtung und Schutz der kindlichen Würde, §8a Schutz vor Kindeswohlgefährdung, Partizipation von Kindern)
- d. Kinder sind aktiv Lernende  
(Raumgestaltung, Projektarbeit)
- e. Kinder konstruieren Wissen und Bedeutung  
(Auseinandersetzung mit Materialvielfalt)
- f. Kinder lernen in sozialen Zusammenhängen  
(Bedeutung von Übergängen/Transitionen)
- g. Emotionale Sicherheit und Zuwendung sind die Basis kindlicher Lernprozesse  
(Erzieher-Kind Interaktion, emotionale Sicherheit)
- h. Bildung durch spielerische Aktivität und aktives Spiel  
(Spiel als zentraler Entwicklungs- und Lernkontext, Zeit-Raum-Material)
- i. Bildung durch Teilhabe und Aushandlung  
(Partizipation von Kindern, gemeinsame Regeln, Gestaltung der Räume, Planung von Aktivitäten)
- j. Anerkennung der kindlichen Individualität



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

(Achtung als gleichberechtigte Persönlichkeiten)

- k. Gestaltung einer anregenden Lern- und Erfahrungsumwelt  
(Vielfalt an Material, Bewegungsmöglichkeiten)
  
- l. Pädagogische Fachkräfte sind Dialogpartner und Impulsgeber  
(Begleiter der Entwicklung, Beobachtung und Dokumentation)

## 5. Das pädagogische Team

Die Zusammenarbeit des Teams in der Kita Moritz ist gekennzeichnet durch gegenseitige Akzeptanz, Respekt und Toleranz. Das Vorbildverhalten der Teammitglieder in allen Lebensbereichen ist von enormer Wichtigkeit, um den Kindern schon frühzeitig Werthaltungen und Sozialverhalten zu vermitteln. Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Einfühlungsvermögen und Offenheit sind uns wichtige Werte, die zu einer gelungenen und zufriedenstellenden Teamarbeit beitragen.

Das interdisziplinäre Team besteht zurzeit aus:

- einer Leiterin, mit einer Leitungsfreistellung von 26h
- einer stellvertretenden Leiterin
- fünf pädagogischen Fachkräften in Vollzeit
- dreizehn pädagogischen Fachkräften in Teilzeit
- einer Hauswirtschaftskraft in Vollzeit

Zusammenarbeit und Informationsaustausch werden ermöglicht durch:

- Gegenseitiges "Feedback" und gemeinsame Reflexion in den Team- und Fallbesprechungen
- Die Kommunikation und den Informationsaustausch im Gesamtteam
- Gegenseitige Hilfe und Unterstützung in allen Fragen der Arbeit
- Die Bereitschaft der MitarbeiterInnen, sich weiterzuentwickeln und fortzubilden



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

- Intensive Einführung aller neuen MitarbeiterInnen in die Arbeit durch die Konzeption und Gespräche mit der Leiterin

Langfristig planen wir mit einem Fachkräfte System zu arbeiten. Darunter ist die profesionalisierung einzelner Bildungsbereiche zu verstehen. Wir arbeiten daran, dass ab 2022 Bildungsbereiche fachlich vertreten sind:

- Zwei Fachkräfte spezialisiert für den Kinderschutz
- Zwei Fachkräfte für pädagogische Arbeit im U2 Bereich
- Zwei Fachkräfte spezialisiert auf Transition KiTa → Grundschule
- Eine Fachkraft für Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Eine Fachkraft Partizipation
- Eine Fachkraft für Inklusion
- Vier Fachkräfte für Praxisanleitung

## 6. Die pädagogische Arbeit

### 6.1 Pädagogischer Ansatz

Unser pädagogisches Profil zeichnet sich durch die Arbeit nach dem Situationsansatz aus. Dabei handelt es sich um ein Bildungskonzept für den Elementarbereich, das in den 1970er Jahren entstand. Im Vordergrund steht das Kind in seiner Individualität, mit seiner Familie und in seinem sozialen Gefüge (vgl. Vollmer 2012, S. 184). Dieser Ansatz bietet uns einen flexiblen Rahmen, innerhalb dessen wir übergeordnete Ziele wie Autonomie, Solidarität und Kompetenz mit bestimmten Methoden der offenen Planung, der Altersmischung, der Mitbestimmung (Partizipation) sowie das Öffnen nach innen und außen verfolgen. Die Konkretisierung ist abhängig von den spezifischen, aktuellen Bedingungen unserer Tagesstätte und den Mitarbeiterinnen.



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG***Städtische Kindertagesstätte Moritz* Bad Bodendorf△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

Wir, das pädagogische Team, betrachten es als unsere Aufgabe, aus beobachteten Situationen Bildungsinhalte herauszufiltern und methodisch und didaktisch so aufzubereiten, dass den Kindern ausreichend Freiräume für selbstbestimmtes Forschen, Experimentieren und Entdecken eröffnet werden. In Zusammenhängen kann somit soziales und sachbezogenes Lernen sowie Wissensvermittlung stattfinden.

Teil des Situationsansatzes ist die Altersmischung der Kinder. Eine Aufteilung in eher altershomogene Gruppen schließt diese jedoch nicht aus. In unserem Alltag schaffen wir gemeinsame Spielmöglichkeiten und Begegnungen innerhalb der Kita oder auf dem Außengelände. Die Kinder wechseln in eine Ü3 Gruppe für ältere Kinder abhängig vom Entwicklungsstand. Es ist uns wichtig, diesen Übergang für die Kinder möglichst sanft zu gestalten. Die Kolleginnen der U3 Gruppe begleiten die Kinder eng.

## 6.2 Die Rolle der pädagogischen Fachkraft

Wir verstehen es als unsere Aufgabe, die Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und bedürfnisorientiert zu unterstützen. Wir betrachten uns als Lernbegleiter der Kinder im Sinne einer Ko-Konstruktion. Wir nehmen Kinder in ihrer Individualität wahr und unterstützen Lern- und Entwicklungsprozesse entsprechend. Diese individuelle, enge Begleitung ist methodisch geprägt durch:

- „Hinterfragen und besprechen - statt erklären und belehren“ (Edelmann/online), wir wählen bewusste Dialoge und schaffen Anregungen, dass Kinder den nächsten geistigen Entwicklungsschritt machen
- „Sammeln und in Erinnerung behalten“ (vgl. ebd.), wir sammeln gemeinsam mit Kindern Daten, Beobachtungsergebnisse und Fakten. Bei der Recherche helfen uns Bücher und das Internet. Wir überlegen gemeinsam eine geeignete Darstellungsform der Ergebnisse



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

- „Zuhören – einschätzen“, Wir hören Kindern zu, beobachten sie und fragen nach ihren Ideen zu unterschiedlichen Sachverhalten. Bestenfalls können Kinder an ihre Vorerfahrungen anknüpfen, falls nicht, suchen wir gemeinsam nach einer Lösung
- „Freiheit, Raum und Zeit zum (offenen) Forschen geben“ (vgl. ebd.), Kinder haben bei uns Zeit und Raum, Dinge auszuprobieren. Dies ermöglichen wir, indem wir den Prozess oder Ausgang nicht eingrenzen
- „Kindliche Vorstellungen erneuern und erweitern“ (vgl. ebd.), wir verstehen es als unsere Aufgabe Kinder situationsorientiert darauf hinzuweisen, ihre bisherigen Annahmen zu hinterfragen um so neue Theorien zu entwickeln.

### 6.3 Querschnittsthemen

Im Folgenden werden die Querschnittsthemen der Bildungs- und Erziehungsempfehlungen näher thematisiert. Diese sind deshalb als Querschnittsthemen zu verstehen, da ihr Inhalt in alle Bildungs- und Erziehungsbereiche einfließt.

#### 6.3.1 Bildung für nachhaltige Entwicklung

Umweltschutz, globale Gerechtigkeit und ein zukunftsorientiertes Wirtschaften sind Werte und Prinzipien, die viele Menschen beschäftigen und alle Menschen betreffen. „Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat am 20.12.2002 für die Jahre 2005 bis 2015 die Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgerufen.“ (UNESCO Kommission/ online) Ziel dieser Weltdekade ist es, Bildungschancen für alle Menschen zu eröffnen, die zugleich ermöglichen, sich Wissen und Werte anzueignen und Verhaltensweisen und Lebensumstände zu erlernen, die für eine lebenswerte Zukunft und eine positive gesellschaftliche Veränderung im Sinne der Nachhaltigkeit erforderlich sind. (vgl. ebd.) Es geht also darum, die Lebensqualität der gegenwärtigen Generation zu sichern und gleichzeitig zukünftigen Generation die Wahlmöglichkeit zur Gestaltung ihres Lebens erhalten.



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

(vgl. Brundtland-Bericht) Grundlage für ein gutes Leben ist eine intakte Umwelt. Es ist unabdingbar, unser Verhalten nachhaltig zu ändern, um die Umwelt und damit unsere Lebensgrundlage erhalten zu können. Staaten verfolgen weltweit seit den 1990er Jahren das Ziel, nachhaltige Entwicklung als ethisches Leitbild vor dem Hintergrund von Umweltproblemen und wachsender Ungleichheit in ihren Bildungsplänen aufzunehmen.

„Bildung ist eine zentrale Strategie, um eine nachhaltige Entwicklung zu erreichen.“ Denn grundlegende Umorientierungen und alternative Wege im Umgang mit den natürlichen Ressourcen der Welt hinsichtlich des gesellschaftlichen Zusammenlebens, die mit einer nachhaltigen Entwicklung verbunden sind, erfordern eine drastische Veränderung des Denkens und Handelns aller Menschen und damit „die Entwicklung von Kompetenzen, die es den Individuen ermöglichen, zu einer nachhaltigeren Zukunft beizutragen.“ (Rieckmann, Marco / Stoltenberg, Ute, 2011, S. 117)

Kinder verbringen immer häufiger mehr Zeit in Kindertagesstätten und erleben dort sehr unterschiedliche und interessante Lebenssituationen. Der Erwerb von Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Sachkompetenz und Lernkompetenz unterstützt das Kind in seiner Selbstbildung und ist eine wichtige Voraussetzung für den Erhalt von Lernbereitschaft und Lernfähigkeit.

Es ist uns wichtig:

- zukunftsrelevante Themen mit den Kindern aufzugreifen, z.B. Warum soll man Plastik vermeiden; Wieso ist es wichtig, tolerant zu sein und aufeinander Rücksicht zu nehmen; Warum ist es wichtig, die Verantwortung für sein eigenes Handeln zu tragen?
- dass Kinder ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben können



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

- dass Kinder einen intensiven Umgang mit und in der Natur pflegen, z.B. durch den täglichen Aufenthalt auf unserem naturnahen Außengelände und zusätzlichen Angeboten, wie etwa regelmäßig stattfindenden Naturwochen
- in Abstimmung mit den Kindern unser Außengelände naturnaher zu gestalten, z.B. mit dem Anlegen einer Wildblumenwiese, einer Wassermatschbahn oder der Gestaltung von Weidenkriechtunneln
- eine ausgewogene und gesunde Ernährung mit saisonalen und regionalen Produkten anzubieten
- mit Kindern zu philosophieren, ihre vielseitigen Fragen ernst zu nehmen und sie bei der Lösungsfindung zu begleiten

### 6.3.2 Wahrnehmung

Wahrnehmung ist ein Verarbeitungsprozess. Ausgangspunkt für die kindliche Erfahrung von der Welt und von sich selbst ist, dass, was das Kind wahrnimmt. Wahrnehmung erfolgt über die Sinnesorgane, die Körperwahrnehmung sowie die emotionale Wahrnehmung.

„Wahrnehmen ist kein Abbild der Wirklichkeit, sondern ist von frühesten Kindheit an (Aus-) Wählen, handelndes Strukturieren, Bewerten, Erinnern und sachliches Denken, d. h. ein breit angelegter Verarbeitungsprozess.“ (vgl. Bildungs- und Erziehungsempfehlungen, S.51 f.) Grundlage für die Unterscheidungen der Hirnfunktionen ist eine enge Verknüpfung von Wahrnehmung mit Bewegung und Sprache. Bildung beginnt mit der Geburt und die Förderung von Bildungsprozessen erfolgt verstärkt in den ersten sechs Lebensjahren. In und durch Handlungen sammelt das Kind Wahrnehmungserfahrungen. Es lernt mit Erfolg und Misserfolg umzugehen, so wird das Selbstbewusstsein gestärkt.

Wir sind Bezugspersonen und bieten einen emotional sicheren Rahmen, in dem das Kind, Wahrnehmungserfahrungen sammeln kann.



STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

Wir bieten den Kindern verschiedene Spielbereiche sowie Materialien in den Gruppen und im Flur an, die die Kinder frei auswählen können.

### 6.3.3 Partizipation

Der Begriff „Partizipation“ ist lateinischen Ursprungs „participare“ und wird mit „teilnehmen, Anteil haben“ übersetzt. Auch wenn der Begriff der Partizipation ein neuer ist, ist das Thema, nämlich die Beteiligung von Kindern an ihren Angelegenheiten im Kern eines, das die Pädagogik schon lange beschäftigt. Bekannte Pädagogen wie Janusz Korczak oder Loris Malaguzzi setzten sich lange Zeit, bevor der Begriff vor zwanzig Jahren immer mehr von Bedeutung gewann, mit der Thematik auseinander. (vgl. Stramer-Brandt, Knauer, 2014, S.11) Setzt man sich mit dem Begriff fachlich auseinander, wird deutlich, dass die „bloße Teilnahme (im Sinne von Mitmachen der Kinder bei einem Angebot der Erwachsenen)“ noch nicht bedeutet, dass die „Teilnehmenden auch partizipieren.“ (vgl. Hansen, Knauer, Sturzenhecker 2011, S. 19) Bezogen auf die pädagogische Arbeit in Kindertagesstätten umfasst der Begriff nämlich das „Mitwirken“, „Mitgestalten“ und „Mitbestimmen“ können. Dabei bezieht sich dieses Mitbestimmen auf Entscheidungen und Entscheidungsverfahren und die Möglichkeit der Einflussnahme des Einzelnen. (vgl.ebd.) Schröder definiert den Begriff als Möglichkeit, die Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden (vgl. Schröder, 1995, S.14)

Es geht also bei Partizipation um Entscheidungen. Bezogen auf die Kindertagesstätte gibt es viele Entscheidungen, die getroffen werden müssen. Beispielhaft sind hier die Raumgestaltung, Planung von Ausflügen und anderen Aktivitäten, sowie die Auswahl des Spielzeugs, zu nennen. Es stellt sich allerdings die Frage, [...]“wer über all diese Fragen entscheidet: der Träger, die Leiterin, das Team, die einzelne Fachkraft, die Eltern? Oder entscheiden auch die Kinder mit? Oder können sie sogar alleine entscheiden?“ (vgl. Hansen, Knauer, Sturzenhecker



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

2011, S.20) An dieser Stelle wird deutlich, dass Partizipation über den reinen Begriff der Teilhabe hinausgeht und dass es letztlich durch die Frage der Verteilung von Entscheidungsbefugnissen und der damit verbundenen Machtverteilung zwischen Erwachsenen und Kindern bestimmt wird. (vgl. ebd.)

Partizipation spricht Kindern das Recht zu, sich in alle Entscheidungen einzubringen, die ihr eigenes Leben betreffen. Dabei kann es um Dinge wie das Tragen einer Jacke, oder um die Entscheidung, einen Mittagsschlaf zu machen, gehen. Mitspracherechte, aber auch Selbstverantwortung in diesen und ähnlichen Fragen, sind in Kindertageseinrichtungen grundlegende Partizipationsthemen. (vgl. ebd.)

Diese Möglichkeit der Teilhabe sollte sich auch auf Angelegenheiten, die die Gemeinschaft betreffen, beziehen. Für viele Kinder ist die Kindertagesstätte häufig der erste Ort an dem Kinder größere Gemeinschaften als die Familie erleben. Im Laufe dieser Zeit entwickeln sie ein Verständnis dessen, wie das soziale Miteinander in der Kindertagesstätte organisiert ist und inwieweit sie sich einbringen können. (vgl. ebd.)

Die Möglichkeiten sind nahezu grenzenlos, denn auch die Planung des Spielplatzes oder die Entwicklung eines Kinderstadtplans bieten Möglichkeiten der Beteiligung von Kindern. Es geht also darum, Entscheidungen gemeinsam zu fällen und damit einher die Entscheidungsmacht zu teilen. Im Prozess entwickeln Erwachsene und Kinder Lösungen für Aufgaben, Fragen und Herausforderungen des realen Lebens, des pädagogischen Alltags oder der innerhalb einer Kulturgemeinschaft entstehenden Entscheidungsmöglichkeiten. (vgl. ebd. S. 22) Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Entscheidungsmacht nicht an Kinder abgegeben wird und Erwachsene entmachtet werden. Auch muss beachtet werden, dass es nicht passiert, dass die Ideen der Kinder zwar gehört werden, jedoch keine Auswirkungen auf Entscheidungsprozesse haben.



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG***Städtische Kindertagesstätte Moritz* Bad Bodendorf△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

Will man demokratische Partizipation in diesem Sinne in der Kindertagesstätte leben, verlangt dies ein grundlegendes Umdenken in der Praxis der Frühpädagogik.

In unserer Kindertagesstätte nehmen wir Kinder als selbstbestimmtes und mitentscheidendes Subjekt wahr. Wie bereits in Kapitel 4 erwähnt, verstehen wir Kinder als Akteur seiner eigenen Entwicklung, als mündigen Mitmenschen, der sich in alle Entscheidungen, die ihn oder seine Gemeinschaft betreffen, möglicherweise einmischen will, einmischen kann und einmischen darf. (vgl. ebd.) Wir prüfen anstehende Entscheidungen daraufhin, ob sie unter Beteiligung der Kinder gefällt werden können. Wir begleiten und unterstützen Kinder in Entscheidungsprozessen und orientieren uns dabei anhand folgender Prinzipien für die Umsetzung von Partizipation in Kindertageseinrichtungen:

#### - **Prinzip der Information**

Unsere Kinder müssen wissen, worum es geht. Kinder können sich nur dann beteiligen, wenn sie über mögliche Ereignisse und damit verbunden zu treffende Entscheidungen informiert werden. Wir ermöglichen Kindern zu erkennen, inwieweit ihre Interessen von der Entscheidung betroffen sind und thematisieren Möglichkeiten und Alternativen. Weiterhin sensibilisieren wir Kinder für ihre Rechte und zeigen auf, welche Spielräume der Partizipation im jeweiligen Rahmen möglich sind. (vgl. Hansen, Knauer, Sturzenhecker 2011, S. 22-25)

#### - **Prinzip der Transparenz**

Unsere Kinder müssen wissen, wie es geht. Damit Kinder sich an gemeinsamen Entscheidungsprozessen aktiv beteiligen können, müssen Kinder und Erwachsene verstehen, wie dies gelingt. Wir sorgen dafür, dass Kinder stets darüber informiert sind, was wann und mit welchem Ziel geschieht, welche Handlungsmöglichkeiten sich ihnen dabei bieten und welche Anforderungen an sie gestellt werden. (vgl. ebd.)



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG***Städtische Kindertagesstätte Moritz* Bad Bodendorf△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

**- Prinzip der Freiwilligkeit**

Unsere Kinder entscheiden eigenständig, ob und in welchem Umfang sie von ihren Rechten Gebrauch machen. Partizipation muss demnach freiwillig erfolgen. Dies ermöglichen wir, die pädagogischen Fachkräfte, indem wir einen Rahmen schaffen und die beiden zuvor genannten Prinzipien einhalten. Die Kinder dürfen jederzeit selbst entscheiden ob und inwieweit sie an Entscheidungsprozessen teilhaben möchten. (vgl. ebd.)

**- Prinzip der Verlässlichkeit**

Unsere Kinder können sich auf uns verlassen. In der praktischen Umsetzung bedeutet dies, dass die Kinder sich sicher sein können, dass wir sie in Partizipationsprozessen begleiten. Wir trauen ihnen zu, sich an die individuelle Entwicklung angepasst, in vielseitigen Formen einzubringen. Wir begleiten und unterstützen eben diese Prozesse stets. Diese Verlässlichkeit bieten wir auch indem die Ideen der Kinder nicht übergangen werden. Die Kinder können sich darauf verlassen, dass ihre Partizipation nicht folgenlos bleibt. (vgl. ebd.)

**- Prinzip der individuellen Begleitung**

Unsere Kinder werden von uns Erwachsenen individuell begleitet und unterstützt, Diese Begleitung beinhaltet die bereits genannten Prinzipien unter Berücksichtigung der Individualität der Kinder. Es geht darum, Kindern in der Methodenfindung zu helfen, falls nötig. Weiterhin bedeutet Partizipation, die individuellen Unterschiede der Kinder wahrzunehmen und die Begleitung differenziert anzubieten. (Alter, Begabung, Beeinträchtigung, kultureller Hintergrund) (vgl. ebd.)

**6.3.4 Beziehungsvolle Pflege**

Die beziehungsvolle Pflege spielt in unserer Einrichtung eine wesentliche Rolle und ist für die Kinder von großer Bedeutung. Sie findet sich in verschiedenen Bereichen wie zum Beispiel:



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

- Wickeln
- Schlafen
- Essen
- An- und Umziehen

wieder. Hierbei ist es für uns wichtig, die Bedürfnisse und Interessen der Kinder zu berücksichtigen, indem wir ihnen zuhören, ihre Signale erkennen und diese respektieren. Dabei ist es von großer Bedeutung, die Privatsphäre der Kinder zu beachten, zu schützen und auf diese Weise Rücksicht auf ihre Entscheidungsfreiheit zu nehmen. Bei pflegerischen Tätigkeiten wie zum Beispiel dem Wickeln, beziehungsweise dem Umziehen, schenken wir den Kindern durch sprachliche Begleitung und Beachtung der Intimsphäre die Zuneigung, die es braucht, um sich wohlfühlen. Durch klare Strukturen im Tagesablauf lernen die Kinder Rituale kennen, die die Entwicklung der Selbstständigkeit in verschiedenen Bereichen fördern. Die Kinder erfahren durch diese Rituale und einer liebevollen Raumgestaltung, ein sicheres Wohlfühlen im Kindergarten-Alltag. Durch regelmäßige Gespräche zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften findet ein Erfahrungsaustausch statt, der die beziehungsvolle Pflege in unserer Einrichtung bereichert.

### **6.3.5 Resilienz**

Unter Resilienz versteht man die psychische Widerstandskraft des Kindes. Diese gilt es in der pädagogischen Arbeit in der Kindertagesstätte zu fördern. Die Basiskompetenzen dazu erlernt das Kind durch die Stärkung seiner kindlichen Persönlichkeit und individuellen Entwicklung. Die Grundlage dafür ist eine Wohlfühlatmosphäre, in der Eltern und Ihre Kinder sich angenommen fühlen. Wir pflegen ein freundliches und empathisches Miteinander, bei dem Lachen und Humor nicht fehlen dürfen. Eine gute Beziehung zwischen Kind, Eltern und uns Erziehern bildet dabei die Basis für unsere Arbeit. Sie können durch Transparenz unsere



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

Abläufe, Strukturen und Entscheidungen nachvollziehen. Durch Partizipation hat das Kind Teilhabe am Alltagsleben. Wir bieten den Kindern die Möglichkeit sich im vorgegebenen Rahmen an Entscheidungsprozessen zu beteiligen z.B.:

- Gemeinsam Gruppenregeln aufstellen
- Themen für Angebote und Projekte entwickeln/ auswählen
- Gestaltung des Außengeländes durch Wünsche und Vorschläge mitbestimmen
- Gestaltung der Gruppenräume durch Wünsche und Vorschläge mitbestimmen
- Essenswünsche beim gemeinsamen Frühstück vorschlagen
- Und die Kinder wählen selbst, an welchem Ort sie mit welchem Kind, was und mit welchem Material spielen wollen

Konflikte nutzen wir zur Weiterentwicklung. Wir reflektieren gemeinsam das Erlebte. Das geschieht mit einzelnen Kindern oder in Kleingruppen. Methoden sind hier Rollenspiele, Geschichten oder Gespräche. Ein wichtiger Bestandteil in der Resilienz- Arbeit ist die Wahrnehmung der eigenen Gefühle und die der anderen Kinder. So wird auch die Empathie Fähigkeit gefördert. In unserer pädagogischen Arbeit legen wir Wert darauf, die eigene Person und Persönlichkeit mit ihren Stärken und Schwächen anzunehmen. Wir vermitteln Kindern, wie wichtig Toleranz gegenüber anderen Mitmenschen ist.

Ein zentrales Kinderrecht ist die Gleichbehandlung. „Alle Kinder haben die gleichen Rechte und sollen gleich behandelt werden...“

Dazu gehört, dass jedes Kind bei uns in seiner Individualität wahrgenommen und geachtet wird. Wir bestärken das kindliche Verhalten positiv und schaffen Erfolgserlebnisse. Diesen Prozess begleiten wir durch angemessenes Lob, entsprechende Motivation und impulsorientierte Inspiration. Mit unserer Unterstützung helfen wir den Kindern ggf. Bedenken abzubauen und Ängste zu



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

überwinden. Die Ideen und Anregungen der Kinder nehmen wir ernst und fördern so die Entwicklung des kindlichen Selbstbewusstseins.

### **6.3.6 Geschlechtssensible Pädagogik**

Geschlechtssensible Pädagogik beschreibt einen pädagogischen Ansatz, dessen Ziel in einem geschlechtsbewussten Umgang in Fragen der Erziehung, Bildung und Sozialpädagogik besteht. Wir respektieren und unterstützen die individuelle Persönlichkeit des Kindes durch einen verständnisvollen und wertschätzenden Umgang. Stereotype Sichtweisen werden vermieden, indem wir das Spiel und Handlungen akzeptieren und den Kindern die Zeit, den Raum und das Material bieten, es in ihrem „Tun“ zu bestärken. So wird ihnen die Möglichkeit gegeben, eine eigene Geschlechtsidentität zu entwickeln. Durch unseren empathischen, offenen und toleranten Umgang stärken wir das Selbstbewusstsein des Kindes.

Aufgrund der Vielfältigkeit der Kulturen in den Kitagruppen ist es uns wichtig, mit den Eltern eng und vertrauensvoll zusammen zu arbeiten.

Umsetzung:

Wir ermöglichen jedem Kind über Spielzeit, Spielpartner, Spielraum und Spielmaterial entscheiden zu können. Wir bewerten das Spielverhalten der Kinder nicht. Wir begegnen dem Kind neutral, authentisch und ehrlich.

### **6.3.7 Inklusion**

Wir respektieren und schätzen die vielfältigen Charaktere von Menschen. Wir verstehen Inklusion nicht als weitere Methode der pädagogischen Arbeit. Wir verstehen Inklusion als Haltung. Dabei gehen wir von einem weiten Begriff aus, der prekäre Lebenslagen, Gender, Migration und besonderer Förderbedarf einbezieht. Unsere pädagogische Arbeit setzt dort an, wo Kinder und Familien es brauchen. Da die familiären Hintergründe sehr unterschiedlich und vielseitig sein können,



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

begegnen wir Kindern und Eltern mit unterschiedlichen methodischen Möglichkeiten. Diese schließen Fördermaßnahmen, die bewusst keinen Fördercharakter haben, Zeit zur Dokumentation und eine wertschätzende Haltung Eltern gegenüber ein. (vgl. Hocke 2012, S. 159) Kinder erleben in unserer Kindertagesstätte eine Atmosphäre, die geprägt ist von Toleranz und Respekt, in der sie keine Angst haben müssen und verschieden sein dürfen. (vgl. Hermann/Thünemann-alber 2012, S. 11) Wir leben Verschiedenheit durch Anerkennung und Akzeptanz, sodass Kinder diese Vielfalt als selbstverständlich erfahren.

#### **6.4 Pädagogische Arbeit im Kleinstkindbereich**

Die Querschnittsthemen aus Kapitel 7.3 sowie die Bildungs- und Erziehungsbereiche, die in Kapitel 7.5 näher thematisiert werden, sind auch für die Altersgruppe der null- bis drei-jährigen Kinder von Bedeutung. Besonders Themen wie Bindung und Betreuungskontinuität, Eingewöhnung und Förderung der Autonomie stehen im Bereich der U3 Arbeit im Fokus. Diese werden, bezogen auf unsere Kindertageseinrichtung, im Folgenden konkretisiert.

##### **6.4.1 Bindung und Betreuungskontinuität**

Vertrauen in sich und seine Umgebung ist die Basis für die Entwicklung zu einer starken Persönlichkeit. Dabei sind Kinder auf beständige und liebevolle Beziehungen angewiesen. „Eine enge emotionale Beziehung bauen Kinder in den ersten Lebensmonaten zu ihren Eltern und zu den Personen auf, die sie ständig betreuen.“ (BFIFKJF 2011, S. 12) Diese entstehende Bindungsbeziehung unterstützen wir, die pädagogischen Fachkräfte, durch:

- eine positive Haltung und Einstellung Eltern und Kindern gegenüber
- einen respektvollen und empathischen Umgang mit den Kindern, indem wir jedes Kind in seiner Individualität und mit seinen Bedürfnissen wahr- und annehmen
- eine feinfühlig Begleitung durch Anteilnahme an den Sorgen der Kinder



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG***Städtische Kindertagesstätte Moritz* Bad Bodendorf△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

- notwendige Unterstützung in allen Lebensbereichen
- die Vermittlung eines Sicherheitsgefühls, in dessen Rahmen sich das Kind frei entwickeln kann

Die Bindungskontinuität gewährleisten wir nach den uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten. In einem Berufssetting wie der Kindertagesstätte, indem überwiegend Frauen Mitarbeitende sind, ist dies nicht zuletzt eine schwierige Herausforderung. Besonders in den ersten Wochen der Eingewöhnung legen wir großen Wert darauf, dass Kinder sich an ihren Bezugspersonen orientieren können um dann durch die entstehende Sicherheit wachsen zu können und sich anderen Personen öffnen.

#### **6.4.2 Die Eingewöhnung**

##### **Erstgespräch**

Vor Beginn des ersten Kindergartenjahres findet ein Erstgespräch zwischen Eltern und den pädagogischen Fachkräften aus der jeweiligen Gruppe statt. Die Eltern werden dazu gerne in die Kita eingeladen, jedoch ist es auch möglich, dass die Fachkräfte die Familie zu Hause besuchen. Es geht darum, sich kennenzulernen und Informationen über das Kind auszutauschen. Sollte eine andere Person als die Eltern die Eingewöhnung des Kindes begleiten, ist es hilfreich, dass diese Person ebenfalls beim Erstgespräch dabei ist.

##### **Tag 1 im Kindergarten**

Die tatsächliche Eingewöhnung beginnt mit einer dreitägigen „Grundphase“, während dieser Zeit hält sich eine Begleitung mit dem Kind zusammen im Gruppenraum auf. Die Begleiter sollten sich dabei als Gäste verstehen, die beim Spielen dabei sind. Die pädagogische Fachkraft versucht bedacht Kontakt zum Kind aufzunehmen ohne sich aufzudrängen.

##### **Tag 2 im Kindergarten**

Die pädagogische Fachkraft nimmt zunehmend mehr Kontakt mit dem Kind auf. Dies gelingt in der Regel über Spielangebote und Gespräche.



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

Die Begleiter nehmen immer mehr eine passive Rolle ein und halten sich eher im Hintergrund auf. Fordern andere Kinder die Begleitung zum Spiel auf, dürfen sie gerne reagieren, wichtig ist dabei die Reaktion des eigenen Kindes im Auge zu haben, damit keine Eifersuchtssituation für das Kind entsteht.

An diesen Tagen wird die pädagogische Fachkraft beim Wickeln/Toilettengang des Kindes durch die Begleitung dabei sein und wenn das Kind es am 3. Tag zulässt, diese Aufgabe übernehmen.

In den ersten drei Tagen kommen Kind und Begleitung für eine Stunde pro Tag in den Kindergarten.

#### **Tag 4 im Kindergarten**

Es findet ein kurzer Trennungsversuch statt. Wenn das Kind sich einem Spiel zugewandt hat, verabschiedet sich die Begleitung bewusst und verlässt dann den Raum, bleibt aber in der Einrichtung. Es ist sehr wahrscheinlich, dass das Kind weint und Schwierigkeiten bei der Trennung hat. Beruhigt sich das Kind innerhalb weniger Minuten nicht, wird die Begleitung sofort gebeten, in den Raum zurück zu kehren.

Wenn das Kind sich beruhigt und spielt, kommt die Begleitung nach ca. 15 Minuten wieder in die Gruppe. Die Begleitung holt in dem Moment das Kind ab und beide verabschieden sich bis zum nächsten Tag.

#### **Tag 5 im Kindergarten**

Der fünfte Tag in der Kita gleicht dem vierten Tag. Je nachdem wie die Trennung verlaufen ist, wird die Zeitspanne der Trennung verlängert oder gekürzt.

#### **Woche 2 im Kindergarten**

In der zweiten Woche dehnen wir den Aufenthalt im Kindergarten weiter aus und verlängern die Trennungszeiten. Auch das erste Mal Mittagessen wird bei Bedarf im Kindergarten in dieser Woche geübt. Zusätzlich gewöhnen die pädagogischen



Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

Fachkräfte die Ganztagskinder an das Schlafen in der Kita.

Lässt das Kind sich auf erste Trennungsversuche am 4. Tag nicht ein, verlängern wir die Grundphase des sich Kennenlernens und beginnen je nachdem, erst in der 2. Woche mit weiteren Trennungsversuchen.

### 6.4.2 Ein exemplarischer Tagesablauf in der U3 Gruppe

7.15- 9.00 Uhr	- Bringzeit der Kinder
bis ca. 9.30 Uhr	- Frühstück in der Gruppe
bis ca. 10.40 Uhr	- Freispiel mit integrierten Angeboten - z. B. Malen, Turnen, Bauen, Vorlesen, Experimentieren, Öffnen des Flures - gemeinsame Gruppenzeit z.B. Singen, Lesen, Musizieren
bis ca. 11:15 Uhr	- Spiel auf dem Außengelände
11.30 – 12.30 Uhr	- Warmes Mittagessen
12.30 Uhr	- Schlafens- oder Ruhezeit

## 6.5 Bildungsbereiche

### 6.5.1 Ernährung

Essen und Trinken sind menschliche Grundbedürfnisse. Kinder werden heutzutage länger außerfamiliär in Kindertageseinrichtungen betreut. Schon in den ersten Lebensjahren stellen Kitas neben der Familie einen zentralen Teil des Lebensumfeldes von Kindern dar. Das Frühstück ist für viele Kinder ein wichtiges Ritual im Kindergarten und auch das warme Mittagessen oder das zweite Frühstück (Zwischenverpflegung) sind für die Kinder elementar.



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

Wir betrachten Essenssituationen als zentralen Teil frühkindlicher Bildung, denn aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet, erkennt man das Potenzial, dass hinter der bewussten Gestaltung von Mahlzeiten als Lernsetting steckt. (vgl. Höhn 2017, S. 4) Im Folgenden wird dieser mehrperspektivische Blick dargestellt. Schon im Mutterleib nimmt der Embryo unterschiedliche Geschmäcker durch das Fruchtwasser auf. In der Stillzeit entwickeln sich dann erste Vorlieben und Abneigungen, da die Muttermilch den Geschmack des Essens der Mutter annimmt. Diese ersten Erfahrungen begleiten uns ein Lebenlang, (vgl. ebd.) Genetisch betrachtet haben Menschen eine Vorliebe für Süßes und eine Abneigung gegen Bitteres oder Saueres. Dies ist auf Essen in freier Wildbahn zurück zu führen und hatte die Funktionen des Schutzes vor giftigen Nahrung. Auch aus kultureller Sicht lassen sich Essenssituationen betrachten. Bei solch einem alltäglichen Ritual scheint es selbstverständlich, dass sich in allen Kulturen zu allen Zeiten, Esskulturen entwickelt haben. Kultur betrachten wir dabei nicht als länderspezifisches Merkmal, sondern erweitern den Begriff um die Kultur der einzelnen Familien. Essverhalten und damit verbunden Rituale und Gewohnheiten rund um das Thema Essen sind von Mensch zu Mensch unterschiedlich. Diese Unterschiede betrachten wir als Bereicherung und geben Raum, eine eigene Esskultur im Kindergarten zu entwickeln. Essen schafft Beziehungen. Zu Beginn ihres Lebens sind Kinder auf die Versorgung ihrer Bezugspersonen angewiesen. Durch das Füttern entsteht eine Beziehung zwischen dem Kind und dem Erwachsenen. Kinder lernen, wie Essen funktioniert und welche Werkzeuge zur Aufnahme von Essen dienlich sind. Betrachtet man Essen als Entwicklungsaufgabe wird der Zusammenhang deutlich, dass gutes Essen, gute Ernährung zu einer positiven Entwicklung beiträgt. (vgl. ebd., S. 8) Was gutes Essen ist und wie viel Nahrung ein Kind braucht, hat die Deutsche Gesellschaft für Ernährung in ihren Qualitätsstandards für die Verpflegung von Kindertagesstätten herausgearbeitet. Kindertagesstätten haben einen eigenständigen Bildungsauftrag, der sich auch auf Mahlzeiten im Kindergartenalltag bezieht (SGB VIII)



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

In unserer Kindertagesstätte verfolgen wir das Ziel, Kindern die Zeit zu geben, Essen als Genuss empfinden zu können. Der Frühstückstisch ist bereits morgens eingedeckt, da viele Kinder die Frühstückssituation als Zeit des Ankommens erleben. Wir wünschen uns von Eltern, dass sie das Frühstück für ihre Kinder auf ein Brot reduzieren und bieten Naturjoghurt und Müsli als Ergänzung an. Ab Sommer 2019 stellen wir zusätzlich biologisches Obst und Gemüse zur Verfügung. Darüberhinaus nehmen wir am Eu-Schulobst Programm teil. Wir legen Wert darauf, dass unsere Kinder von einem Teller und nicht aus ihren Brotdosen essen. Der Tisch soll bei Mahlzeiten nicht überfüllt sondern übersichtlich sein. Einmal pro Woche frühstücken die Kinder gemeinsam. Dabei werden sie aktiv in den Prozess von der Rezeptauswahl über die Fertigstellung bis hin zum Verzehr einbezogen. So gelingt es uns, Essen als Gemeinschaftserlebnis zu vermitteln. Weiterhin ermöglicht uns das gemeinsame Zubereiten, Kinder für saisonale und regionale Produkte zu sensibilisieren.

Das gemeinsame warme Mittagessen findet in den jeweiligen Stammgruppen statt. Die Kinder haben die Möglichkeit, den Tisch einzudecken, zu dekorieren und eine Restaurant-Atmosphäre zu schaffen. Dabei werden sie von den pädagogischen Fachkräften begleitet. Das Essen wird von unserem Caterer „Speedy Beet“ gekocht und geliefert. Es handelt sich um Vollwertkost in Anlehnung an die bereits erwähnten DGE-Qualitätsstandards. Das Menü besteht immer aus einem Salat, einer Hauptspeise und einem Nachtisch. Gemeinsam mit den Kindern wählen wir einen Tischdienst. Dieser Tischdienst bedient die anderen Kinder und fragt, was und wie viel sie gerne essen möchten. Sind alle Kinder versorgt, beginnt das gemeinsame Mittagessen mit einem Tischspruch. Weitere Portionen nehmen die Kinder sich selbst. So lernen sie ihr individuelles Sättigungsgefühl kennen und entscheiden selbst, wovon sie nachnehmen möchten. Nach dem Essen räumen alle gemeinsam auf.



Das zweite Frühstück wird parallel, jedoch getrennt von der warmen Mahlzeit eingenommen. Auch hier legen wir Wert auf einen gemeinsamen Beginn des Essens und leiten dies mit einem von den Kindern ausgewählten Tischspruch ein. Genau wie beim warmen Mittagessen decken die Kinder den Tisch.

Am Nachmittag, gegen 15 Uhr, findet eine weitere gemeinsame Essenszeit statt. In dieser „Snack-Zeit“ erhalten die Kinder frisches Obst und Gemüse.

Jederzeit dürfen die Kinder Stilles- oder Sprudelwasser trinken. Darüber hinaus bieten wir ungesüßten Tee an.

### **6.5.2 Ruhen und Schlafen**

Ein Tag in der Kindertagesstätte ist für Kinder mit vielfältigen Eindrücken und Anregungen verbunden. Beispielsweise sind hier vielfältige Aktivitäten und das Zusammensein mit anderen Kindern zu nennen. Gemeinsam bewältigen Kinder den Alltag, was anregend und anstrengend ist (vgl. Tietze/Viernickel 2016, S. 108). Da wir als Kindertageseinrichtung viele Kinder auch über die Mittagszeit hinaus betreuen, sind Ruhe- und Schlafphasen fester Bestandteil unseres pädagogischen Konzeptes. Die individuellen Bedürfnisse der Kinder nach Aktivität und Erholung bilden die Grundlage für unsere pädagogische Begleitung. Wir unterstützen Kinder durch wiederkehrende individuelle Ruhe- und Schlagangebote und schaffen individuelle Entspannungshilfen. Darauf gehen wir im Folgenden differenziert ein.

**Ruhen** – Um dem Bedürfnis der Kinder nach Entspannung und Rückzug nachzukommen, stehen ihnen Nischen und Ecken zur Verfügung, die sich eigenständig erreichen können. In gemütlicher Atmosphäre, die wir durch Kissen und Decken schaffen, können sich die Kinder zu jederzeit zurückziehen. Uns ist bewusst, dass das Ruhebedürfnis unterschiedlich sein kann. Deshalb beobachten die pädagogischen Fachkräfte die Kinder, um sie individuell begleiten zu können. Verschiedene Methoden unterstützen die Kinder während des Übergangs von reizanregenden zu reizarmen Zeiten im KiTa-Alltag.



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

**Schlafen** – Das Thema Schlafen wird erstmals im Aufnahmegespräch mit den Eltern kommuniziert. Ein erster Austausch über Rituale und Schlafgewohnheiten des Kindes findet statt. Wichtig ist u.a. auch, welche Einschlafhilfen Kinder zu Hause brauchen. Auch die Tageszeit und die Anzahl der Schlafphasen am Tag sind für die Begleitung der pädagogischen Fachkräfte ausschlaggebend. Soweit möglich werden die individuellen Bedürfnisse mit den Routinen und Fixpunkten des KiTa-Alltags in Einklang gebracht. In der Regel schlafen in unserer Einrichtung Kleinstkinder einmal am Tag. Dabei variiert die Tageszeit und Dauer des Schlafens. Wir haben acht personenbezogene Betten zur Verfügung, aus denen die Kinder selbst aufstehen können. Der Wechsel der Bettwäsche und dessen Kontrolle ist im Hygienplan verankert und zugewiesen, sodass die Betten zu jederzeit in einem hygienisch einwandfreien Zustand sind. Der Schlafraum ist insofern vorbereitet, als dass er abgedunkelt ist. Ein indirektes Licht dient der Orientierung. Die Decken des Raumes sind mit verschiedenen Tüchern abgehängt. Jedes Kind hat ein Aufbewahrungskörbchen für Kleidung. Die Kinder ziehen sich möglichst selbst an und aus und legen ihre Kleidung in das vorgesehene Körbchen. Die Fachkraft nutzt dieses intime Setting zur um sich den Kindern intensiv zu widmen. Je nach Anzahl der Kinder wird die Schlafbegleitung von zwei Fachkräften durchgeführt. Die Fachkräfte begleiten die Kinder in den Schlaf und respektiert die persönlichen Einschlafhilfen. Kinder werden nicht zum Schlafen gezwungen. Schläft ein Kind nach einiger Zeit (Orientierung 20-30 Minuten) nicht ein, werden sie von der pädagogischen Fachkraft wieder in das Geschehen integriert. 3

### 6.5.3 Interkulturelle Pädagogik

„Kinder erleben ein Klima der Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Menschen, anderen Sprachen, Kulturen und Religionen“ mit dem Ziel, „das Zusammenleben mit Menschen unterschiedlicher kultureller und religiöser Herkunft als bereichernd und selbstverständlich zu erleben und entsprechend wertzuschätzen.“ (BMIFKJF 2014, S,



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG***Städtische Kindertagesstätte Moritz* Bad Bodendorf△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

56) Ziel ist es, die Unterschiede zwischen den Kindern bei der Gestaltung der Angebote zu berücksichtigen, dass alle die gleichen Chancen haben.

In unserer Kindertageseinrichtung werden Kinder aus unterschiedlicher Herkunft, mit verschiedenen Hautfarben, verschiedenen Sprachen und Kulturen zusammen betreut. Unsere Interkulturelle Fachkraft arbeitet gruppenintegriert. Je einen Tag pro Woche unterstützt sie die Kolleginnen in den jeweiligen Gruppen. In der täglichen Arbeit integrieren wir Rituale und Bräuche verschiedener Kulturen, um ein Verständnis von Frieden und Offenheit gegenüber Unterschiedlichkeiten zu vermitteln.

Ziel dabei ist es, jedes einzelne Kind vor dem Hintergrund seiner familiären Erfahrungen und Möglichkeiten anzunehmen, es in seiner Entwicklung zu unterstützen und Lernort für einen positiven, respektvollen und selbstverständlichen alltäglichen Umgang zu sein. (vgl. ebd.) Es geht darum, Arbeitsform und -feld sehr unterschiedlich zu gestalten, wobei an den Ressourcen, Stärken, Bedürfnissen, Interessen und Wünschen der Kinder orientierte Angebote im Rahmen der situativen und integrativen Arbeit erfolgen. Dabei werden alle Kinder einbezogen.

Kinder aus anderen Ländern werden darin gefördert, die deutsche Sprache zu erlernen und mit den Kulturen unseres Landes vertraut gemacht. Jedes Kind ist verschieden, aber alle Kinder sind gleichwertig.

#### **6.5.4 Bewegung**

Wir verfolgen das Ziel, Kindern Spaß und Freude an vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten zu vermitteln. Wir achten darauf den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder nachhaltig zu stärken.

Kinder wollen sich bewegen! Sie wollen krabbeln, rennen, klettern, springen, schaukeln und so die Welt erobern. Sie spielen mit Bällen, fahren Roller oder toben



STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

im Wasser. Bewegung und Spiel gehören bei Kindern zum Alltag. Die Bewegung ist eine elementare, kindliche Handlungs- und Ausdrucksform, bei der sie bestenfalls alle Sinne gebrauchen.

Durch vielfältige und dauernde Bewegungserfahrungen trainieren Kinder ihren Gleichgewichtssinn und verfeinern die Koordination ihrer Muskeln. Sie werden sensibel für eigene Körperempfindungen und lernen ihre Kräfte, Fertigkeiten und Grenzen einzuschätzen. Bewegungen sind natürliche Vorgänge. Es besteht ein enger Zusammenhang zwischen psychischem Wohlbefinden, der Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und der Beherrschung motorischer Abläufe.

Der natürliche Bewegungsdrang der Kinder wird heutzutage im Alltag häufig z.B. durch zu vieles Sitzen im Haus, im Auto oder vor dem Fernseher, unterdrückt.

In unserer Kindertagesstätte bieten wir Kindern

- ein großzügiges Außengelände mit vielfältigen Erfahrungsmöglichkeiten (Klettergerüste, Rutschbahn, Kletterbaum, Röhren, Wiesenflächen, Sandflächen, Pflasterflächen zum Befahren mit Fahrzeugen, Balancierbalken, Erdhügel, Schaukel, Regenhalle, geschützter Außenbereich für U3 Kinder)

- einen Turnraum, der allen Gruppen an verschiedenen Tagen zur freien Verfügung steht
- in den U3 Gruppen gibt es Kletterelemente, Tobekissen, Platz zum Krabbeln
- unseren Flur mit vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten

Wir schaffen vielfältige Bewegungsgelegenheiten durch im Alltag integrierte Bewegungsangebote – sowohl in unseren Räumen als auch auf dem Außengelände. Wir bieten Kindern vielfältige Sportaktivitäten und schaffen so das Bewusstsein und das Verantwortungsgefühl für den eigenen Körper.



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

### **6.5.5 Sprache**

In unserem Haus, in dem Kinder mit unterschiedlichsten Sprachbiographien betreut werden, ist die Förderung der Sprachentwicklung von besonderer Bedeutung. Sprache ist ein wichtiges Kommunikationsmittel. Es dient der Kontaktaufnahme zur Außenwelt. Dabei sind das Denken, Fühlen und Sprechen wichtige Bestandteile, um eigene Bedürfnisse mitteilen zu können, als auch von der Außenwelt wahrgenommen zu werden. Sprache und Denken arbeiten Hand in Hand, das bedeutet, dass Kinder mit der Sprache eine Persönlichkeit/ Identität aufbauen.

Der kindliche Spracherwerb beginnt vorgeburtlich und erweitert sich in der Regel stets von Lauten und Nachahmung im Säuglingsalter bis zu ersten Worten und Sätzen im Kleinkind und Kindesalter. Eine gute Basis hierfür ist eine verlässliche Bindung zu einer Bezugsperson, die auf Zuwendung, Zuspruch und Wertschätzung basiert. Die Spracherziehung ist deshalb Schwerpunkt unserer Arbeit, um die Kinder auf das weitere Lernen im Leben vorzubereiten und zu teilhabenden Menschen in einer Gesellschaft zu erziehen.

Wir knüpfen an sprachliche Kompetenzen an und beginnen ab Eintritt in den Kindergarten, durch gezielte und individuelle Angebote die Sprache zu erweitern. Dafür ist eine sprechende und impulsgebende Umgebung von grundlegender Bedeutung. Bei uns fließen Spracherweiterung und Förderung integriert in unseren pädagogischen Alltag mit ein.

Alltägliche integrierte Sprachförderung ist gekennzeichnet durch:

- eine freundliche Begrüßung
- das Wissen um die sprachliche Vorbildfunktion
- die sprachliche Begleitung sämtlicher Handlungen
- das Aufgreifen und Beantworten von Fragen
- gezielte, denkanregende Fragestellungen



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG***Städtische Kindertagesstätte Moritz* Bad Bodendorf△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

Sprache ist im Sinne eines ganzheitlichen Prozesses anzusehen und verknüpft viele zusammenhängende Entwicklungsbereiche. Dabei ist es uns wichtig, Bedürfnis- und interessenorientiert vorzugehen und Kinder partizipativ teilnehmen zu lassen.

Dies gelingt uns durch:

- Methodisch gezielte Angebote
- Bilderbuchbetrachtungen
- Stuhl/ Sitz/ Singkreis
- Gruppenangebote ( Kreisspiele, Fingerspiel, Lieder, Reime)
- Geschichten ( zur Förderung der Mundmotorik)

Wir sind für die Kinder aktive Zuhörer und sprechen mit ihnen auf Kindeshöhe. Dies funktioniert bereits im Kleinkindalter. Dabei achten wir besonders auf die Interessen und Bedürfnisse der Kinder. Für uns ist es eine wichtige Aufgabe, dass wir ihnen Beachtung schenken, dass wir sie nicht unterbrechen und wir uns Zeit für sie nehmen. Es ist ganz wichtig, ihnen dabei korrekatives Feedback zu geben, in dem wir mit ihnen in ganzen Sätzen sprechen (Kind: "Ich kann so dut hüpfen", Erzieherin: "Ja, du kannst wirklich schon gut hüpfen.") Die Kinder lernen, dass die Sprache in ihrem Alltag eine wichtige Funktion hat und somit Lust am artikulieren entwickeln. Wir wollen die Ausdrucksfähigkeit und Selbstständigkeit der Kinder durch die Sprache fördern. Mit der Unterstützung der Sprachentwicklung geben wir den Kindern immer mehr die Möglichkeit sich zu verständigen. Ziel ist es, ihren Wortschatz zu erweitern, damit die Kinder sich mitteilen und Gefühle beschreiben können. Dafür benötigen sie Freude und Mut am Sprechen. Wir als Erzieher sind Sprachvorbilder. Wichtig ist es für uns, ressourcenorientiert zu arbeiten, die Stärken, Fähigkeiten und Interessen der Kinder zu erkennen und diese umzusetzen. Für die Kinder bedeutet es, gesellschaftsfähiger zu werden und zu erfahren, dass man die Sprache auch in schriftlichen Symbolen erfüllen kann.



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

### 6.5.6 Künstlerische Ausdrucksformen

Im Kleinkind-Alter brauchen Kinder Möglichkeiten, ihre Gefühle und Wünsche ausdrücken zu können. Uns ist es wichtig, Kindern eben diese vielfältigen Möglichkeiten des Ausdrucks vorzuleben und sie in der Umsetzung zu unterstützen. Malen, Zeichnen, plastisches Formen, Musik oder das klassische Rollenspiele sind dabei nur beispielhaft zu nennen (vgl. BMIFKJF 2014, S. 60). Dieser Bildungsbereich ist in drei Teilbereiche zu gliedern:

#### a) Gestalterisch-kreativer Bereich

Kinder lernen den Umgang mit Stiften, Pinsel und Scheren kennen. Zur Förderung der Kreativität der Kinder verzichten wir überwiegend auf vorgefertigtes Material. Dabei sehen wir den individuellen Ausdruck der Kinder und schätzen das Engagement und die eigenen Ideen der Umsetzung. Auf diese Weise ermöglichen wir Kindern, sich und ihre Gefühle auszudrücken und ebnet einen Zugang zur bildenden Kunst. Darüber hinaus hängt dieser Bildungsbereich eng mit der Förderung der Feinmotorik zusammen.

#### b) Musikalischer Bereich

Unser Ziel ist es, Kindern die Gelegenheit zur Entfaltung ihrer musikalischen Anlagen zu geben, ihnen zu ermöglichen, eigene Gefühle und Erfahrungen musikalisch auszudrücken und darüber hinaus einen Zugang zur Musik zu finden. Begegnungen mit Musik halten für Kinder vielfältige Sinneserfahrungen und damit Bildungserfahrungen bereit (vgl. Vollmer 2012, S. 204). Die Musik und die Möglichkeit des musikalischen Ausdrucks haben eine positive Wirkung auf die Entwicklung von Intelligenz, auf die Sensibilisierung der Sinne und die Sprachentwicklung der Kinder. Musik regt die Kreativität und die Phantasie der Kinder an. Wir singen gemeinsam mit oder ohne Instrumente, Kinder entdecken ihren Körper, ihre Stimme als Musikinstrument und erfahren Rhythmus und Takt. Sie erkennen Unterschiede zwischen Tonhöhen und -tiefen und erfahren diverse Lautstärken von Musik. Sie



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

lernen Lieder kennen und erleben, wie verschieden Lieder und Musik sein können. Auch die pädagogischen Fachkräfte haben unterschiedliche Zugänge zu Musik und damit verbunden musikalische Biographien. Wir begrüßen vielfältige musikalischen Situationen und fördern deren Zustandekommen im Tagesablauf.

### c) Theater, Mimik und Tanz

Im Bereich Theater, Mimik und Tanz finden sich Elemente aus dem gesamten musisch-kreativen Bereich, sowie aus den Bildungsbereichen Bewegung und Sprache. Kinder haben ein elementares Bedürfnis, Lebenswelten nachzuahmen und im Spiel auszudrücken. Im Rollenspiel begreifen Kinder ihre Umwelt, da sie sich spielerisch mit sich und anderen Rollen auseinandersetzen. (vgl. BMIFKJF 2014, S. 62). Dabei verfolgen wir das Ziel, dass sich Kinder stärker mit sich auseinandersetzen, dadurch einen selbstsicheren Umgang üben und so in der Lage sind, sich in andere Menschen hineinzusetzen. Wir bieten Kindern die Möglichkeit, sich im Spiel individuell zu entfalten und in unterschiedliche Rollen zu schlüpfen. Den Kindern stehen beispielsweise Kostüme zur Verfügung. Allerdings bietet auch die Raumgestaltung vielfältige Möglichkeiten, das alltägliche Leben nachzuahmen.

### 6.5.7 Gestaltung von Gemeinschaft und Beziehung

Wertschätzung, Empathie und Akzeptanz sind Grundlagen für eine positive Beziehung. Dies ist unumgänglich für ein Miteinander innerhalb von Gruppen, Familien und Beziehungen. Es fördert die Bereitschaft, selbst einen Beitrag zu dessen Gelingen zu leisten, sich in Bedürfnisse Anderer hinein zu versetzen, Vereinbarungen für das Zusammenleben zu respektieren und weiter zu entwickeln.

In unserer Einrichtung schaffen wir durch einen intensiven Bindungs- und Beziehungsaufbau zu Erwachsenen und anderen Kindern, dass das Kind die notwendigen sozialen Kompetenzen und Grundlagen von umgänglichem Miteinander erlernt. Es ist wichtig, dass Kinder schon im frühen Alter Toleranz und Respekt



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG***Städtische Kindertagesstätte Moritz* Bad Bodendorf△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

erleben. Wir ermöglichen durch Stärkung des Selbstbildes, eigene Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen, zu äußern und für sich selbst einzustehen. Für das Entstehen von Freundschaften ist es bedeutsam, Stärken und Schwächen zu erkennen und zu akzeptieren, um sich so auch in Andere hinein zu versetzen. Durch den Umgang untereinander innerhalb einer Gruppe, lernen die Kinder erste Verantwortung für sich selbst und für Andere zu übernehmen. Um einen positiven Gruppenalltag gestalten zu können werden gemeinsam Regeln und Grenzen gesetzt. Die Kinder bekommen so die Möglichkeit, ihre Meinung frei zu äußern.

Dies geschieht mit dem Ziel:

- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Wertschätzung Anderer
- Eigenständiges, selbstverantwortliches Agieren (Partizipation)
- Erlernen von Sozial – und Handlungskompetenzen
- Erlernen von demokratischen Handelns
- Individualitätsentwicklung
- Aufbau von Freundschaft und Beziehung

### **6.5.8 Naturerfahrung und Ökologie**

Ziel dieses Bildungsbereiches ist es, Kinder erfahren zu lassen, dass verantwortliches Handeln in Natur und Umwelt als Bestandteil menschlicher Existenz notwendig ist (vgl. BMIFKJF 2014, S. 74) Kinder können für ökologische Verantwortlichkeit sensibilisiert und in der Umsetzung bestärkt werden. Sie entwickeln einen emotionalen Bezug zur Natur, übernehmen Verantwortung und schätzen sie wert. Sie erkennen einen Zusammenhang zwischen ihrem eigenen Verhalten und dem Naturschutz.

In unserer Kindertagesstätte erleben Kinder in Naturprojekten die biologische Vielfalt und die Schönheit der Natur kennen. Sie beobachten kleine Tiere und Pflanzen, hinterfragen deren Leben und lernen, sie zu schützen. Unser



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG***Städtische Kindertagesstätte Moritz* Bad Bodendorf△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

Außengelände nutzen wir täglich. Einige Bereiche kann man bereits als naturnahe Spielflächen bezeichnen. Auf unserem Außengelände ergeben sich vielseitige Möglichkeiten für unsere Kinder, den Kreislauf der Natur aktiv zu beobachten. Beispielsweise sind hier das Bepflanzen der Hochbeete, die Pflege der Kräuterschnecke und das Ernten und Verarbeiten der Früchte unserer Obstbäume und Beerensträuchern zu nennen. Wir legen Wert darauf, dass Pflanzen und Tiere nicht mutwillig beschädigt, verletzt oder getötet werden. Wir fördern einen wertschätzenden und sparsamen Umgang mit Ressourcen, indem wir darauf achten, dass möglichst keine Lebensmittel weggeworfen werden. Papier verwenden wir sparsam und leiten Kinder an, Rückseiten zu nutzen. Wir vermeiden Verpackungsmüll und achten auf eine saubere Mülltrennung. Wir sensibilisieren Kinder dafür, dass Materialien wie z.B. Wasser nicht unendlich sind, auch wenn es oft direkt nicht sichtbar ist.

## 7. Beschwerdemanagement in der KiTa

Unsere Kindertagesstätte ist Dienstleister sowohl für die betreuten Kinder als auch für deren Eltern und/oder andere Angehörige. In der stetigen Weiterentwicklung sind wir bestrebt unser Angebot zu prüfen, zu verbessern und situationsorientiert anzupassen. Beschwerden, konstruktive Kritik und Wünsche zur Verbesserung sind deshalb immer willkommen. Wir verstehen Beschwerden als eine Strapaze oder ein Unwohlsein über eine oder in einer bestimmten Situation. Voraussetzung für eine Beschwerde ist, dass diese offen kommuniziert wird. Wir verstehen Beschwerden aller beteiligten Akteure als Möglichkeit für Lösungsprozesse und Motor der Weiterentwicklung. Dazu gehört für uns auch die Umsetzung einer Fehlerkultur. Jeder hat das Recht, Fehler machen zu dürfen über die wir gemeinsam und offen sprechen. Wir nehmen Beschwerden und Wünsche ernst und zeigen unseren Umgang mit Beschwerden im Folgenden auf.



### **7.1 Ziele des Beschwerdemanagements**

- Es existiert ein transparentes Beschwerdeverfahren, auf dessen Grundlage Beschwerden bearbeitet werden.
- Kinder und Eltern fühlen sich in unserer Kindertagesstätte wohl und tragen dies auch nach außen.
- Auf der Basis einer vertrauensvollen Erziehungspartnerschaft fühlen sich Eltern gesehen und wertgeschätzt. Sie überlassen uns ihre Kinder mit einem guten Gefühl.
- Alle Eltern nutzen die Möglichkeit eventuelle Unzufriedenheit mündlich oder schriftlich zum Ausdruck zu bringen.
- Alle pädagogischen Fachkräfte gehen offen und empathisch auf die Sichtweise der Eltern ein.
- Alle Anliegen werden ernst genommen.

### **7.2 Umsetzung von Beschwerdemanagement**

- Grundsätzliche Haltung:
  - Beschwerdegespräche finden immer in einem geschützten Rahmen statt
  - Vorliegende Beschwerden werden als Tagesordnungspunkt in der Teamsitzung besprochen
  - Nimmt die Beschwerdebearbeitung eine längere Zeit in Anspruch, erhalten die Eltern eine Zwischeninformation von der zuständigen pädagogischen Fachkraft.
- Jede pädagogische Fachkraft nehmen Beschwerden freundlich, sachlich und offen entgegen
- Bei Annahme einer Beschwerden fühlt sich die entsprechende pädagogische Fachkraft verantwortlich die Beschwerden entsprechend zu bearbeiten oder weiterzuleiten.



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

- Die pädagogische Fachkraft leitet die Beschwerde an Leitung oder Gesamtleitung weiter
- Die pädagogische Fachkraft sichert demjenigen, der die Beschwerde geäußert hat, ein angemessenes Verfahren der Beschwerdebehandlung bzw. Fehlerbehebung zu. Der Ablauf ist wie folgt:
  - Informationsweitergabe an Leitung oder Gesamtleitung
  - Ausfüllen des Beschwerdeprotokolls mit Weitergabe an Leitung oder Gesamtleitung
  - Besprechung der Beschwerde zur Fehlerbehebung zwischen pädagogischer Fachkraft und Leitung ggf. auch im Team. (Perspektive und Lösungsvorschläge desjenigen der Beschwerde geäußert hat werden einbezogen)
  - Besprechung des Lösungsvorschlages miteinander kommuniziert und schriftlich dokumentiert (s. Formular Beschwerdeprotokoll im QM-Handbuch)

### **7.3 Ergebnissicherung**

- Der Verlauf der Beschwerdebearbeitung wird schriftlich dokumentiert. So wird sichergestellt, dass Klarheit über getroffene Vereinbarungen besteht.
- Sollte keine zufriedenstellende Lösung für alle Beteiligten gefunden werden, muss eine weitere neutrale Person zur Lösungsfindung zu Rat gezogen werden.
- Leitung und pädagogische Fachkraft vereinbaren, wer sich nach zwei bis drei Wochen beim Beschwerdeträger erkundigt, ob die Vereinbarungen zu einer Zufriedenstellung geführt haben.



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

## 8. Erziehungspartnerschaft/Elternausschuss

Die Elternarbeit in der Kindertagesstätte Moritz besteht aus der Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätte und Elternausschuss sowie aus Tür- und Angelgesprächen und regelmäßigen Entwicklungsgesprächen. Eltern beteiligen sich und unterstützen die Kindertagesstätte in Projekten und bei Festen. Sie engagieren sich beim Weihnachtsbasar und sammeln Spenden für die Kinder.

Der Elternausschuss stellt die Vertretung der Elternschaft dar. Alle zwei Monate findet eine von den Eltern organisierte Elternausschusssitzung statt. Hier tauschen wir uns gemeinsam über aktuelle Themen, Mitarbeiterwechsel, gemeinsame Aktionen und gegenseitige Wünsche aus.

Das neue Kita Gesetz ermöglicht die Bildung eines Kita Beirats. Dieser wird in unserer Kindertagesstätte erstmalig nach dem 1.7.2021 entstehen. Wir freuen uns sehr darüber, dass in diesem Gremium die Sicht der Kinder durch eine Fachkraft vertreten sein wird.

## 9. Auszubildende und Praktikanten (m/w/d)

Jährlich begleiten wir Sozialassistenten, Praktikanten im freiwilligen Sozialen Jahr, Berufspraktikanten im Anerkennungsjahr, sowie Studierende der Fachhochschule mit Pädagogischer Fachrichtung in ihren Praktika.

In unserer Einrichtung werden Praktikanten von allen pädagogischen Fachkräften unterstützt. Die intensive Begleitung übernehmen die Fachkräfte mit dem Schwerpunkt Praxisanleitung. Dabei arbeiten wir stets eng mit den Fachschulen zusammen. Ziel unserer Begleitung ist es, eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen, in der sie genügend Freiraum, aber auch Verantwortung erhalten, um sich selbst auszuprobieren. Dies gelingt durch einen offenen und wertschätzenden Umgang auf Augenhöhe. Im Berufspraktischen Jahr der Erzieherausbildung legen wir Wert darauf, dass die Praktikanten selbstständiges Arbeiten üben und sich in die



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

pädagogische Arbeit einfinden. Wir schätzen Berufspraktikanten als vollwertige Teammitglieder und greifen ihre Ideen als Impulse auf. Ein Ausbildungsleitfaden ist im QM-Handbuch der Stadt Sinzig verankert.

## 10. Kooperation

Mit Kooperationspartnerschaften verfolgen wir das Ziel, uns zur Vernetzungsstelle im Sinne des aus NRW bekannten Familienzentrums, zu entwickeln. Im Folgenden werden bereits bestehende Kooperationspartnerschaften vorgestellt,

- pädagogische und organisatorische Unterstützung bietet die Kreiverwaltung Ahrweiler mit ihrer Fachberatung. Über die Beratung hinaus wird die Kita über Fortbildungsangebote und aktuelle Themen informiert.
- in der Regel besuchen unsere Kinder die Bad Bodendorfer Grundschule oder die Grundschule in Sinzig. Bei Treffen mit den Lehrkräften tauschen wir uns über Kinder aus, sofern Eltern dem zugestimmt haben.
- einmal wöchentlich besteht die Möglichkeit, dass Kinder das Angebot der musikalischen Früherziehung der Musikschule Frank von Häfen wahrnehmen. Die Kosten dafür tragen die Eltern selbst, können aber durch den Förderverein subventioniert werden.
- mit einer Künstlerin aus Bad Bodendorf hat sich eine weitere Kooperationspartnerschaft entwickelt. Sie bietet jährlich ein vom Land gefördertes Projekt über mehrere Wochen und zu unterschiedlichen Themen an.
- seit diesem Jahr arbeitet eine Ergotherapeutin in unserer Kita. Das bedeutet für die Klienten, die Kinder in unserer Einrichtung sind, dass sie gemeinsam mit anderen Kindern der Gruppe „behandelt“ werden. Durch die Teilhabe der anderen Kinder und die vertraute Umgebung rückt der Fördercharakter stark in den Hintergrund.



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG***Städtische Kindertagesstätte Moritz* Bad Bodendorf△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

- sind Kinder außerhalb des Kindergartens in therapeutischer Behandlung, nehmen wir Kontakt zu Therapeuten und / oder Psychologen auf, so ermöglichen wir den gegenseitigen Austausch. Wir versprechen uns davon einen ganzheitlichen Blick auf das Kind.
- weitere Kooperationen streben wir mit dem Wilhelmshof Bad Bodendorf, dem Gertrudenhof aus Weißenthurm und dem Unternehmerverein Bad Bodendorf an.

## 11. Ausblick/ Gedanken zum neuen KiTa Gesetz

Die Umsetzung des neuen KiTa Gesetzes fordert gemeinsame Überlegungen zwischen Träger, Eltern und KiTa zu Öffnungszeiten und zur Situation des Mittagessens für alle Kinder. Dies erfolgt zunächst durch eine Umfrage, daraufhin werden weitere Schritte geplant.

Weiterhin finden wir Lösungen zu Ruhe und Schlafmöglichkeiten. Die Gruppe der U2 Kinder macht dies im Schlafrum. Sollten mehr Kinder schlafen wollen oder müssen, richten wir im Gruppenraum weitere Schlafplätze ein, die variabel genutzt werden können. Sollten in den Ü2 Gruppen Kinder Schlafbedarf haben, stehen wir vor der Herausforderung, verschiedene Bedürfnisse zu befriedigen. Auch die älteren Kinder haben nach dem Essen vermehrt das Bedürfnis nach Ruhe, jedoch geht es da weniger ums Schlafen. Wir haben die Möglichkeit, diesen Kindern Ruheplätze im Bewegungsraum einzurichten, so dass sie ihrem Bedürfnis nachkommen können. Es ist auch vorstellbar, einen sogenannten „Snoozelbereich“ zu schaffen, der Raum zur Entspannung und zum Ruhen bietet.



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

## Quellenverzeichnis

### Literaturverzeichnis

- Diekhof, Mariele (2018): Kita Kitopia. Eine Reise ins Land der spannenden Pädagogik für PädagogInnen und Eltern, Ein Abenteuer-Fachroman der ganz besonderen Art, Dortmund: Verlag modernes Lernen, (S. 149)
- Hansen, Rüdiger/ Knauer, Raingard/ Sturzenhecker, Benedikt (2011): Partizipation in Kindertageseinrichtungen. So gelingt Demokratiebildung mit Kindern!, Weimar, Berlin: Verlag das Netz, S. 19-25
- Klug/Kratzmann (2018): Erfolgreiches Kita Management. München: Ernst Reinhardt Verlag S. 82f.
- Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen, Rheinland-Pfalz (BMIFKJF) (2011): Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz. Kinder von 0 bis 3 Jahren. Berlin: Cornelsen, S. 12-24)
- Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen, Rheinland-Pfalz (BMIFKJF) (2014): Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz, Berlin: Cornelsen (S. 23-64)
- Rieckmann, Marco / Stoltenberg, Ute. (2011): Partizipation als zentrales Element von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. In H. K. Heinrich, Nachhaltige Gesellschaft - Welche Rolle für Partizipation und Kooperation Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften(S. 117 ff.)
- Schröder, Richard (1995): Kinder reden mit! Beteiligung an Politik, Stadtplanung und Stadtgestaltung, Weinheim, Basel: Herder, S. 14
- Strehmel, Petra (2015): Leitungsfunktion in Kindertageseinrichtungen: Aufgabenprofile, notwendige Qualifikationen und Zeitkontingente. In Viernickel, Susanne, Fuchs-Rechlin, K., Strehmel, P., Preissing, C., Bensel, J. & Haug-Schnabel, G.: Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung S. 131-252 Freiburg: Herder



STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

- Tietze, Wolfgang/Viernickel, Susanne (Hrsg.) (2016): Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder. Ein nationaler Kriterienkatalog, Weimar: Verlag das Netz,
- Vollmer, Knut (2012): Fach Wörterbuch für Erzieherinnen und pädagogische Fachkräfte, Freiburg im Breisgau: Herder, S.184,204
- Albers, Timm/ Bree, Stephan/ Jung, Edith/ Seitz, Simone (Hrsg.) (2012): Vielfalt von Anfang

### **Internetquellen**

- Nifbe. 2014: KiTa-Leitung. URL:  
<https://www.nifbe.de/component/themensammlung?view=item&id=431:kita-leitung-was-muss-ich-koennen&catid=82>. Stand: 18.3.2019
- Unesco Kommission, *BNE-Portal*. URL: <https://www.bne-portal.de/de/nationaler-aktionsplan/die-bildungsbereiche-des-nationalen-aktionsplans/frühkindliche-bildung>. Stand: 05. 04.2019
- Edelmann, Katja (2014): MINT-Konzept Haus der kleinen Forscher. Rolle der frühpädagogischen Fachkräfte = Lernbegleitung, URL:  
<https://www.nifbe.de/component/themensammlung?view=item&id=292&showall=&start=2>. Stand: 12.06.2019

### Anlagen

### Kinderschutzkonzept

### Standard Kinderschutz in städtischen Kindertageseinrichtungen – Umsetzung des §8a SGB VIII



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

# Kinderschutzkonzept der städtischen Kindertagesstätte

**Moritz Bad Bodendorf**

**Adresse: Saarstraße 25, 53489 Sinzig**

**Leitung: Konstanze Gusic**

**Kinderschutzbeauftragte: Alexandra Plewa & Claudia Rieß**



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

## Inhalt

2. Rechtliche Grundlagen.....	55
3. Personal/Personalauswahl – <i>Auszug aus dem QM-Handbuch der Stadt Sinzig</i> 57	
4. Qualifizierung für den Kinderschutz.....	58
5. Kinderrechte im KiTa-Alltag.....	59
5.1 „sichere KiTa-Räume“ für Kinder.....	59
5.2 Gestaltung von Nähe und Distanz .....	60
5.3 Aufsicht.....	63
6. Partizipation .....	64
6.1 Beschwerdemöglichkeiten für Kinder .....	64
6.2 kindliche Sexualität in der Kindertagesstätte.....	66
7. Intervention - <i>Auszug aus dem QM-Handbuch der Stadt Sinzig</i> .....	67
Literaturverzeichnis .....	70
Bildquellen.....	70
Anlagen.....	71



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

## 1. Einleitung

Kinder zu schützen ist eine zentrale Pflichtaufgabe einer jeden Kindertageseinrichtung (vgl. Maywald 2013, S. 8). Der Kinderschutz wurde durch ein in 2012 beschlossenes Gesetz (Bundeskinderschutzgesetz-BKiSchG) neu geregelt. Mehr und mehr geht es darum, Kinder präventiv und intervenierend zu schützen (vgl. Maywald 2016, S. 100). Durch Vernetzung sämtlicher Akteure der Kinder- und Jugendhilfe und damit verbundenen verbindlichen Strukturen, soll der gesetzliche Schutzauftrag aufgebaut und weiterentwickelt werden (vgl. ebd.).

Die Kindertagesstätte als öffentliche Institution der Kinder- und Jugendhilfe, unterliegt diesem gesetzlichen Schutzauftrag selbstverständlich auch. Dies beinhaltet u.a. Kinder über ihre Rechte aufzuklären, sie dabei zu unterstützen für diese einzustehen und ihnen eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in der KiTa zu ermöglichen. Neben den Kinderrechten geht es auch um eine professionelle Haltung zum Thema Sexualität in der KiTa.

Wir, das Team der KiTa Moritz, verpflichten uns mit diesem Schutzkonzept zu einem achtsamen und respektvollen Umgang miteinander. Dies gelingt durch die intensive Auseinandersetzung in Teambesprechungen und durch das Aufstellen von definierten und verbindlichen Regeln zum gemeinsamen Umgang bezogen auf das Thema „Körper – Gesundheit – Sexualität“. Wir haben eine Vereinbarung getroffen, dass wir gegenseitig überprüfen, ob wir die Regeln einhalten. Außerdem haben sich zwei Fachkräfte entschlossen, sich auf diesem Fachgebiet zu professionalisieren. Sie werden zu diesem Thema fachlich aktuell informiert sein. Dieses Wissen geben sie an alle Fachkräfte weiter und werden alle Entscheidungen in der KiTa auf die Einhaltung der Kinderrechte und unseren Schutzauftrag hinterfragen. Dies geschieht mit dem Ziel die Umsetzung des Schutzkonzepts zu überprüfen und dessen Weiterentwicklung in der KiTa Moritz zu begleiten.



## 2. Rechtliche Grundlagen

Kinder haben von Geburt an eine eigene Würde und sind damit Träger eigener Rechte (vgl. Maywald 2016, S. 11). Diese wurden durch die UN-Kinderrechtskonvention in 54 Artikeln festgehalten und beinhalten Schutzrechte, Förderrechte und Beteiligungsrechte (vgl. ebd. S. 17). Diese Übereinkommen über die Rechte von Kindern sind als völkerrechtlich, verbindliche Mindeststandards zu verstehen und verpflichten die Staaten, aber auch die Institutionen für Kinder sowie Eltern, diese Rechte gegenüber Kindern anzuerkennen und umzusetzen (vgl. ebd.).

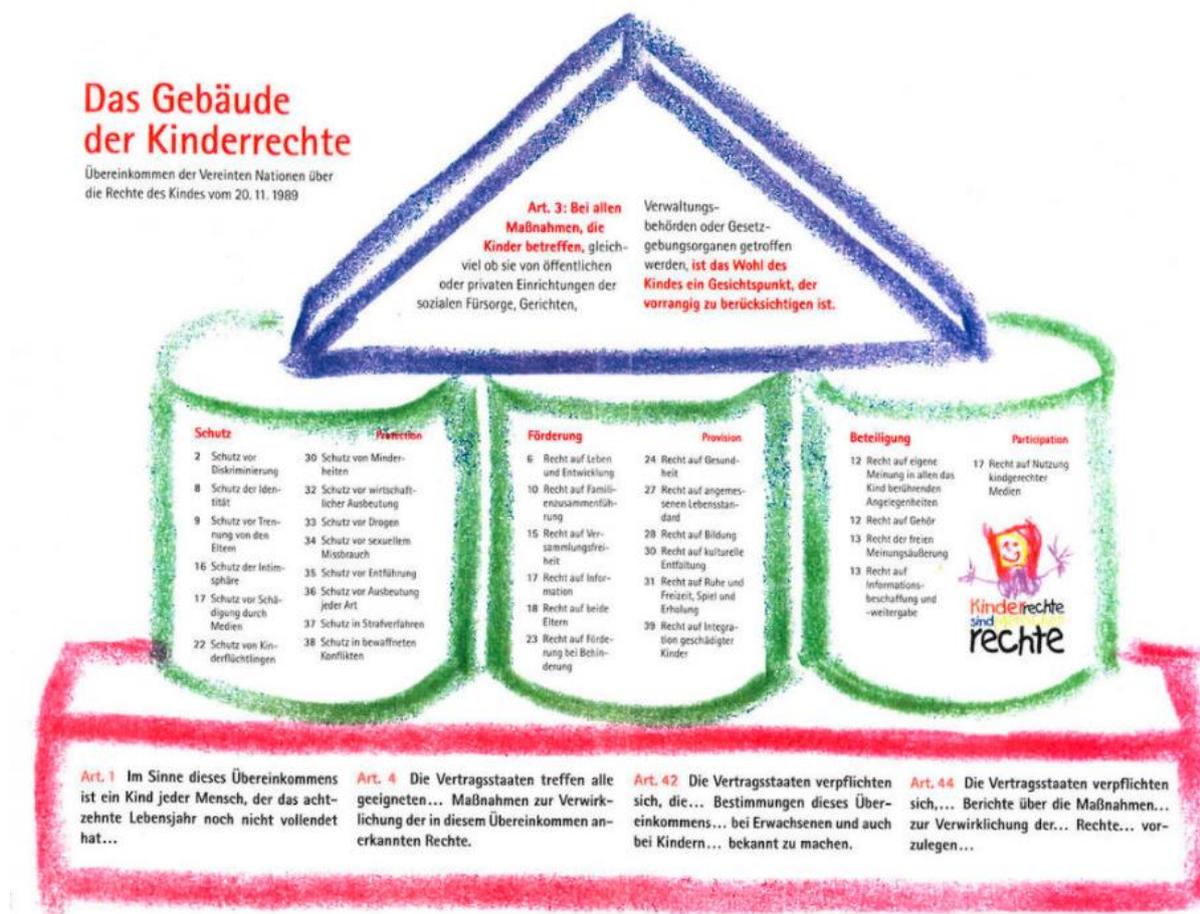


Abbildung 1 - Das Gebäude der Kinderrechte

Die Abbildung zeigt, dass das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes vom 20.11.1989. Die Rechte beziehen sich auf unterschiedliche



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG***Städtische Kindertagesstätte Moritz* Bad Bodendorf△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

Lebenssituationen von Kindern. Darüber hinaus wurden Regelungen zur Umsetzung getroffen.

Im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland sind Kinderrechte bislang nicht verankert. Die UN-Kinderrechtskonvention ist in Deutschland am 05.04.1992 völkerrechtlich in Kraft getreten und gilt uneingeschränkt für jedes in Deutschland lebende Kind (vgl. Maywald 2016, S. 21). Des Weiteren ist im Bürgerlichen Gesetzbuch beschrieben, dass Kinder ein Recht auf Erziehung ohne Gewalt haben und die elterliche Sorge sich am Wohl des Kindes orientieren muss.

Im Jahr 2012 ist das „Gesetz für Stärkung eines aktiven Schutzes von Kindern und Jugendlichen“ in Kraft getreten. Dies geschah mit dem Ziel, das Wohl von Kindern und Jugendlichen zu schützen und die seelische, körperliche und geistige Entwicklung zu fördern. Es ist dem Staat möglich, Familien präventiv zu unterstützen, indem Eltern sensibilisiert werden und ihnen frühe Hilfen angeboten werden und so das Kindeswohl zu wahren.

Für pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten ist demnach folgendes zu beachten: Träger von Kindertagesstätten haben einen Anspruch gegenüber dem Landesjugendamt bezüglich der Beratung, bei der Entwicklung und Anwendung fachlicher Handlungsleitlinien zur Sicherung des Kindeswohls und zum Schutz vor Gewalt, sowie zu Verfahren zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an strukturellen Entscheidungen in der Einrichtung sowie zu Beschwerdeverfahren in persönlichen Angelegenheiten (§ 8 b SGB VIII).

Für die Erteilung der Betriebserlaubnis durch das Landesjugendamt hat der Träger die Konzeption der Kindertagesstätte vorzulegen. Darin müssen Aussagen bzw. Verfahren zur Beteiligung von Kindern und zur Sicherung der Rechte von Kindern enthalten sein, sowie zu Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung (§ 45 Abs. 2 SGB VIII). Pädagogische Fachkräfte müssen um die



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

Inhalte des Sozialgesetzbuches wissen und auf deren Einhaltung in der Kindertagesstätte und der Familie bestehen.

In die Vereinbarung ist neben den Kriterien für die Qualifikation der beratend hinzuzuziehenden insoweit erfahrenen Fachkraft insbesondere die Verpflichtung aufzunehmen, dass die Fachkräfte der Träger bei den Erziehungsberechtigten auf die Inanspruchnahme von Hilfen hinwirken, wenn sie diese für erforderlich halten, und das Jugendamt informieren, falls die Gefährdung nicht anders abgewendet werden kann.

### **3. Personal/Personalauswahl – Auszug aus dem QM-Handbuch der Stadt Sinzig**

Pädagogische Fachkräfte in städtischen Kindertageseinrichtungen entsprechen der jeweils gültigen Fachkräfteverordnung des Landes Rheinland- Pfalz.

Neben der formalen Qualifizierung wird auf eine professionelle, fachliche Haltung Wert gelegt. Alle Mitarbeiter\*innen haben die Möglichkeit und den Auftrag, an bis zu fünf Tagen im Jahr an Team- oder Einzelfortbildungen teilzunehmen, um sich zu allen relevanten pädagogischen Themen zu informieren und ihre Professionalität weiterzuentwickeln.

Bei der Einstellung ist die Vorlage eines aktuellen erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses Pflicht. Dies wird in Abständen von fünf Jahren von allen Mitarbeiter\*innen eingefordert. Die Führungszeugnisvorlagepflicht gilt für alle haupt- und ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter\*innen in den Kindertagesstätten. Sollte eine Fachkraft bereits über ein aktuelles erweitertes polizeiliches Führungszeugnis aus einem anderen Zusammenhang verfügen, so wird dieses akzeptiert, sofern das Ausstellungsdatum nicht länger als 3 Monate zurückliegt.

Zu Beginn eines neuen Arbeitsverhältnisses findet für alle Beschäftigten sowie für Jahrespraktikanten\*innen eine Einweisung in das Schutzkonzept durch die



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG***Städtische Kindertagesstätte Moritz* Bad Bodendorf△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

Einrichtungsleitung statt. Der unterschriebene Verhaltenskodex ist Grundlage der Arbeit.

#### 4. Qualifizierung für den Kinderschutz

In Kapitel drei geht es um die Personalauswahl und die damit verbundenen organisatorischen Maßnahmen, die zum Kinderschutz beitragen. In diesem Kapitel geht es um den nächsten Schritt, also wie Fachkräfte in der KiTa Moritz die notwendigen Kompetenzen, Kinder präventiv zu begleiten und zu schützen, erhalten. Das Bundeskinderschutzgesetz fordert Träger von Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen zu kontinuierlicher Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung auf (§ 79a SGB VIII). Im Rahmen des Kinderschutzes hat der Träger gegenüber dem Landesjugendamt bezüglich Ereignissen oder Entwicklungen, die das Kindeswohl beeinträchtigen oder gefährden, eine Meldepflicht. Dazu gehören z.B. Übergriffe des Personals, längerfristige Personalvakancen, die die Aufsicht gefährden (§ 47 SGB VIII). Die Handlungsleitlinien zur Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes im Arbeitsfeld der betriebserlaubnispflichtigen Einrichtungen nach § 45 SGB VIII geben hier konkrete Umsetzungshinweise.

Durch die Bildungs- und Erziehungsempfehlungen und die Empfehlungen zur Qualität der Erziehung, Bildung und Betreuung in Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz verfügen Träger bereits über Instrumente, die es ihm ermöglichen die Qualität in der Kindertagesstätte weiterzuentwickeln und zu sichern. Das Landesjugendamt steht auch hier den Trägern beratend zu Seite.

Wie bereits einleitend erwähnt, haben sich in der KiTa Moritz zwei Fachkräfte auf das Thema Kinderschutz spezialisiert. Sie unterstützen die Leitung u.a. in den jährlichen Belehrungen sowie in der allgemeinen Umsetzung des Kinderschutzkonzeptes.



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG***Städtische Kindertagesstätte Moritz* Bad Bodendorf△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

In Zusammenarbeit mit dem Träger tragen wir, die pädagogischen Fachkräfte, die Verantwortung für eine sichere KiTa. Wir pflegen einen demokratisch-kooperativen Führungsstil. Darunter verstehen wir, gemeinsame Zielsetzungen, die fachliche Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit und gegenseitige Unterstützung in allen die KiTa betreffenden Bereichen. Wir erinnern uns gegenseitig offen und respektvoll an die Umsetzung unserer Konzeption und des Kinderschutzkonzeptes. Sollten Schwierigkeiten, innerhalb des Teams oder mit Eltern, zu keiner konstruktiven Lösung führen, werden unterstützende Maßnahmen getroffen (Einbezug der Gesamtleitung, Supervisor, etc.).

## 5. Kinderrechte im KiTa-Alltag

### 5.1 „sichere KiTa-Räume“ für Kinder

Wir arbeiten situations- und bedürfnisorientiert. Die Räume sind mit und für Kinder gestaltet und bieten Rückzugsmöglichkeiten, Begegnungsplätze und sind jederzeit offen und zugänglich und können selbstgesteuert betreten und verlassen werden. Merken die pädagogischen Fachkräfte, dass Kinder sich immer wieder in nicht einsehbare Ecken zurückziehen, gilt es die Balance zwischen Aufsichtspflicht und Freiraum zum Spiel zu schaffen. Dies gilt sowohl für die Gruppenräume als auch für das Außengelände.

Der Toiletten- und Wickelbereich ist ein sensibler Raum. Kinder ziehen sich hier um und werden gewickelt. Durch einen Sichtschutz schützen wir Kinder vor Blicken aus dem Flur während des Wickelprozesses und beim Umziehen. Muss ein Kind geduscht werden, fungiert der Duschvorhang als Sichtschutz. Dieser Raum kann nicht von außen eingesehen werden. Da die Tür kein Fenster hat, ist sie immer geöffnet.

Der Bewegungsraum wird sowohl angeleitet als auch im Freispiel von den Kindern genutzt. Der Raum ist weder von außen noch vom Flur einsehbar, wenn die Türe geschlossen ist. Die Kinder ziehen sich dort gemeinsam um. Dabei besprechen wir



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

regelmäßig, ob das so für alle in Ordnung ist. Sollten sich Kinder unwohl fühlen und dies zum Ausdruck bringen, finden wir gemeinsam eine Lösung. (z.B. umziehen im Waschraum, Geschlechtertrennung beim Umziehen etc.)

Entdecken wir in unserer KiTa oder auf unserem Gelände massive Gefährdungsmöglichkeiten durch Material oder Raum, melden wir dies unverzüglich dem Träger.

Die Verantwortung der Sicherheit der Kinder bei Ausflügen liegt bei der Leitung. Hier arbeiten wir mit Gefährdungsbeurteilungen und wägen ab, ob ein Ausflug unter den gegebenen Bedingungen möglich ist.

## **5.2 Gestaltung von Nähe und Distanz**

Die Balance zwischen Nähe und Distanz zu Kindern im pädagogischen Alltag zu wahren ist eine wichtige Aufgabe für pädagogische Fachkräfte. Nähe kann Vertrauen schaffen und Kindern Geborgenheit geben. Im Kontrast kann Nähe auch zu Einengung und Beschränkung führen. Distanz kann Freiraum bedeuten und damit zu Entfaltung und Eigenständigkeit führen. Zu viel Distanz kann allerdings das Gefühl von Desinteresse am Individuum auslösen und Unachtsamkeit und Haltlosigkeit bedeuten.

Unser Team ist sich dessen bewusst und arbeitet täglich daran, die Balance zwischen Nähe und Distanz zu schaffen. Dazu gehört auch die Wahrung der Intimsphäre. Dabei achten wir zu jeder Zeit auf die Signale und Rückmeldungen der Kinder.

Wir respektieren das individuelle Bedürfnis der Kinder nach Nähe und Distanz und sind uns darüber bewusst, dass wir eine professionelle Beziehung zu Kindern und Eltern haben.



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

Kommt es unabsichtlich zu einer Grenzüberschreitung oder emotionaler Überreaktion, so melden wir dies unserer Vorgesetzten und führen ein angemessenes Gespräch mit den Beteiligten.

Eltern werden grundsätzlich mit „Sie“ angesprochen. Es gibt innerhalb des Teams Doppelrollen der pädagogischen Fachkräfte. Man kennt sich privat, auch von vor der Zeit der gemeinsamen Erziehungspartnerschaft. Hier empfinden wir es als unnatürlich sich dann im Setting KiTa zu setzen. Neue Anfragen lehnen wir allerdings freundlich ab und bestehen auf eine professionelle Arbeitsbeziehung. Private Einladungen -jeglicher Art- lehnen wir freundlich ab.

Körperliche & emotionale Nähe sind Teil des Konzeptes. Wir sind uns der Bedeutung von Situationen, in denen besondere Nähe entsteht, bewusst. Diese Situationen können sein:

- Wickeln und Körperpflege
- Einschlaf-Situation
- Beim Trösten
- Beim Wunsch des Kindes nach körperlicher Nähe & Geborgenheit
- Bei sensorischen Angeboten wie Planschen, Malen& matschen z.B. mit Fingerfarben o. Rasierschaum, Massagen etc.
- Übergangssituationen
- Verletzungen

Körperliche Kontaktaufnahme erfolgt als Antwort auf die Bedürfnisse des Kindes. Die Kinder dürfen selbst entscheiden, ob und von wem sie das Angebot der körperlichen Nähe einfordern und annehmen. Ein gegenseitiges „Nein“ wird jederzeit akzeptiert.

- Spitznamen/ Namensabkürzungen sind in Ordnung, sofern die Kinder und Eltern damit einverstanden sind. Kosenamen wiederum verwenden wir nicht.



STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

- Küsse von Seiten des Personals gelten für uns als überschreiten eines professionellen Nähe-Distanz-Verhaltens.
- Verhalten sich Kinder uns gegenüber distanzlos, so erklären wir, dass auch Erwachsene Grenzen haben, die es zu respektieren gilt.
- Wickelsituation: Muss ein Kind gewickelt werden, achten wir auf verbale und nonverbale Signale. Stellen wir fest, dass die Wickelbegleitung unerwünscht ist, finden wir gemeinsam eine Lösung. Alle pädagogischen Fachkräfte dürfen in unserer Kita Kinder wickeln.

Neue Teammitglieder sowie Praktikanten wickeln Kinder erst nach einer angemessenen Zeit des Kennenlernens und des Bindungsaufbaus (grobe Schätzung 4-6 Wochen, wird bei jedem Kind individuell bewertet) und/oder nur auf Wunsch des Kindes.

Uns ist bewusst, dass jede Wickelsituation eine Schutzsituation ist. Um die Intimsphäre der Kinder beim Wickeln zu wahren, spannen wir einen Paravent als Sichtschutz auf. Kinder werden nur einzeln gewickelt. Weitere Kinder können beim Wickeln, nach individueller Absprache mit dem zu wickelnden Kind, dabei sein.

- Toilettengang: Ziel ist es, dass Kinder den Toilettengang und die damit verbundenen Abläufe des Abtrocknens und Anziehens eigenständig schaffen. Bis dahin begleiten wir sie.
- Müssen sich Kinder umziehen, passiert dies im Waschraum. Auch hier ist ein Sichtschutz eingerichtet, der Blicke anderer verhindert.
- Planschen auf dem Außengelände: Auch im heißen Sommer sind Kinder nie unbedeckt auf dem Außengelände. Wir achten darauf, dass die Kinder sich zum Planschen im jeweiligen Gruppenraum oder den Waschräumen umziehen.
- Essenssituationen: Kein Kind wird zum Essen gezwungen. Wir ermutigen, die Mahlzeiten zu probieren. Wenn dies fehlschlägt, ist es in Ordnung und findet Akzeptanz.



Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

- Kommunikation mit den Kindern findet ruhig statt. Wir möchten einen ruhigen und respektvollen, aber klaren Umgang miteinander. Dies erreichen wir vor allem durch unsere Vorbildfunktion. Wir lassen Kinder aussprechen. Wir stellen niemanden vor anderen bloß, demütigen oder beleidigen uns.
- Das Fotografieren der Kinder wird mit den Eltern bereits bei Vertragsabschluss gemäß Datenschutz-Bestimmungen abgeklärt. Darüber hinaus wird jedes Foto, das in Printmedien oder Onlineausgaben veröffentlicht wird im Vorfeld durch die Eltern freigegeben.

### 5.3 Aufsicht

Alle pädagogischen Fachkräfte übernehmen die Aufsicht über die Kinder in der Kindertagesstätte. Dabei sind drei Aspekte der Aufsichtsführenden zu beachten:

#### 1. Informationspflicht

- Informationen über das Kind (Alter, Gesundheit, Verhalten...).
- Informationen über die Örtlichkeit (insbesondere bei Ausflügen).
- Informationen an die Kinder, bezogen auf Verhaltensregeln.

#### 2. Tatsächliche Aufsichtsführung

- Risiken werden abgewogen und nicht zwingend vermieden. Die Kinder werden im Umgang mit Risiken begleitet.
- Die Anforderungen an die Aufsicht berücksichtigen das Ziel der Erziehung zur Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit.
- Aufsicht ist immer abhängig vom Alter und Entwicklungsstand des Kindes/der Kinder und sonstigen Einflussfaktoren.

➔ In jeder Situation ist also zu prüfen, wie die Aufsicht gewährleistet werden muss.

#### 3. Eingreifpflicht

- Ist Gefahr im Verzug, wird sofort eingegriffen



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG***Städtische Kindertagesstätte Moritz* Bad Bodendorf△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

- Inwieweit Aufsicht delegiert werden kann, hängt von der Eignung der jeweiligen Person ab. Dabei werden die Erfahrungen und Fähigkeiten, sowie die zu beaufsichtigende Situation berücksichtigt.

## 6. Partizipation

Ein wichtiges Erziehungsziel ist es, dass Kinder lernen, ihre eigenen Ideen, Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen und zu äußern. Dies ist im Recht der Kinder, an allen sie betreffenden Entscheidungen entsprechend ihres Entwicklungsstandes beteiligt zu werden, begründet. Sie haben das Recht, ihre Meinung zu äußern und selbst Entscheidungen zu treffen. In der praktischen Umsetzung ist es also unabdingbar, Kinder in Ereignisse und Entscheidungsprozesse, die das Zusammenleben betreffen, einzubeziehen und sie dabei begleitend zu unterstützen. Dieses Kapitel zeigt auf, wie wir die Teilhabe der Kinder im KiTa-Alltag ermöglichen.

Partizipation meint Beteiligung, Teilhabe, Teilnahme, Mitwirkung, Mitbestimmung, Mitsprache und Einbeziehung. Kinder erfahren durch Partizipation, dass sie und ihre Interessen gehört werden, dass ihre Meinung zählt und wichtig ist.

Kinder brauchen Erwachsene für die Wahrnehmung und/oder Realisierung ihrer Rechte. Fachkräfte der Kindertagesbetreuung müssen Kinder über ihre Rechte informieren und sie bei der Verwirklichung begleiten und unterstützen. Die Voraussetzung dafür ist, dass Kinder über ihre Rechte aufgeklärt werden. Denn nur, wenn ihnen ihre Rechte bekannt sind, ist es möglich diese einzufordern oder eine Verletzung der Rechte wahrzunehmen und dafür einzustehen.

### 6.1 Beschwerdemöglichkeiten für Kinder

Kinder in der Entwicklung zu eigenständigen, in einer Gesellschaft lebenden Persönlichkeiten zu begleiten und damit verbunden, sie jederzeit in sie betreffende Angelegenheiten einzubeziehen, ist die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit.



Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

Dies ist in der UN-Kinderrechtskonvention in Artikel 12 und im Bundeskinderschutzgesetz §45 abs. 2 SGB VIII verankert.

Ausgehend davon haben Kinder bei uns das Recht und die Möglichkeit, Beschwerden zu äußern und damit ihre Meinung zu Abläufen, Strukturen und Verhaltensweisen kund zu tun. Diese Beteiligungsverfahren werden gemeinsam weiterentwickelt. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten und unterstützen die Kinder dabei ihre Meinung, Wünsche und Beschwerden zu äußern. Die Beschwerden der Kinder werden dokumentiert. Die Art und Weise der Dokumentation wird mit den Kindern erarbeitet. Die Fachkräfte haben bereits in anderen Einrichtungen Erfahrungen mit Plakaten im Gruppenraum sowie mit Formularen zur Dokumentation gemacht.

In unserer Kindertagesstätte gelten folgende Grundsätze für Beschwerden von Kindern:

- Beschwerden sind eine präventive Form des Kinderschutzes
- Beschwerden dienen der demokratischen Bildung
- Beschwerden dienen der Resilienzförderung
- Beschwerden sind Teil einer aktiven Bildungsarbeit
- Beschwerden beinhalten Entwicklungspotential für die Einrichtung
- Beschwerden führen dazu Strukturen, Abläufe und das eigene Verhalten zu reflektieren

Unsere Grundsätze zur Beschwerdebearbeitung:

- Beschwerden werden transparent und unter Einbezug der Kinder bearbeitet
- Bei Entgegennahme der Beschwerde wird entschieden, wann und mit wem die Beschwerde bearbeitet wird
- Nach der Bearbeitung gibt es immer eine Rückmeldung an das beschwerdeführende Kind



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG***Städtische Kindertagesstätte Moritz* Bad Bodendorf△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

Wir haben uns in unserer Einrichtung zunächst auf folgende Strukturen zur **Beschwerdebearbeitung** geeinigt.

- freitags treffen sich die Kinder in ihren jeweiligen Gruppen mit ihren pädagogischen Fachkräften. Dieses Treffen dient der Reflexion der Woche. Ziel ist es, den Austausch zu evtl. bestehenden Sorgen oder Beschwerden der Kinder anzuregen. Folgende Fragestellungen sind hilfreich:  
Wie fühlst du dich? Gibt es etwas, das Du mir sagen willst? Was hat dich diese Woche beeindruckt? Was findest du toll? Gibt es auch was, was dir nicht gut gefällt?
- Die Fachkräfte sind allen Kindern gegenüber zugewandt, einfühlsam, offen und ansprechbar. Sie schaffen eine Atmosphäre, die es den Kindern erleichtert, sich an sie zu wenden. Dies gelingt u.a. durch die unabdingbare Vorbildfunktion, der sich jede pädagogische Fachkraft bewusst ist.
- Eine allen Kindern zugängliche externe Beschwerdestelle sind deren Eltern. Insbesondere, wenn es um Beschwerden über Fachkräfte geht. Eltern werden somit ebenfalls in die Beschwerdeverfahren für Kinder mit eingebunden. Auch für Elternbeschwerden sind die Fachkräfte jederzeit offen (s. Beschwerdemanagement Konzeption, S. 42ff.)

## 6.2 Kindliche Sexualität in der Kindertagesstätte

Kinder sind von Geburt an sexuelle Wesen mit eigenen sexuellen Bedürfnissen und Wünschen. Sie entwickeln ein bejahendes Körpergefühl im liebevollen Umgang mit dem eigenen Körper (vgl. MIFKJF-RLP 2014, S. 75). Wir sind uns dessen bewusst, dass es sich bei Sexualpädagogik in der KiTa um ein sensibles Thema handelt. Damit sind Ängste und Unsicherheiten verbunden. Unser Ziel ist es, dass wir uns diesem Thema ganzheitlich widmen, da es bisher wenig Klarheit und keine gemeinsamen Ansätze innerhalb des Kollegiums gab. Um einen gemeinsamen Weg zu diesem Thema zu finden, haben wir uns folgende Strategie überlegt:



1. Die pädagogischen Fachkräfte bilden sich in der fachlichen Auseinandersetzung fort. Dazu dienen Online Fortbildungen sowie Literatur wie „Sexualpädagogik in der KiTa“ von Jörg Maywald. Dabei entsteht eine gemeinsame Haltung und Vorgehensweise, wenn sich Kinder mit dem Thema beschäftigen.
2. Uns sind die Facetten kindlicher Sexualität und der Unterschied zur erwachsener Sexualität bewusst.
3. Die entwickelte Haltung kommunizieren wir mit der Elternschaft und gehen professionell auf Fragen, Wünsche, Ängste und Erwartungen ein. Im Sinne der gelingenden Erziehungspartnerschaft entwickeln wir einen gemeinsamen pädagogischen Weg.
4. Die Ergebnisse werden im Kinderschutzkonzept dokumentiert.

## 7. Intervention – Auszug aus dem QM-Handbuch der Stadt Sinzig

### Kinderschutz in städtischen Kindertageseinrichtungen – Umsetzung des §8a SGB VIII

#### Zielsetzung

**Der gesetzliche Schutzauftrag der Kinder in Kindertageseinrichtungen wird umgesetzt**

#### Ablauf

Verantwortung	Tätigkeit	Anmerkung/Dokumente
Mitarbeiter	Erkennen und dokumentieren von Anhaltspunkten	Anlage 2
	Informationen weitergeben an Leitung und Teammitglieder/interne Beratung	Anlage 3



Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

Leitung	Einschaltung der insoweit erfahrenen Fachkraft	<p><b>Herr Michael Dames</b> <a href="mailto:Michael.dames@kreis-ahrweiler.de">Michael.dames@kreis-ahrweiler.de</a> Tel.: 02641/ 975-263</p> <p><b>Herr Phillipp Münch</b> <a href="mailto:Phillipp.muench@kreis-ahrweiler.de">Phillipp.muench@kreis-ahrweiler.de</a> Tel.: 02641/ 975-531</p> <p><b>Frau Stephanie Brustkern</b> <a href="mailto:Stephanie.brustkern@kreis-ahrweiler.de">Stephanie.brustkern@kreis-ahrweiler.de</a> Tel.: 02641/ 975-399</p>
Insofa, Leitung, Mitarbeiter	Gemeinsame Risikoabschätzung	Anlage 4
Leitung, Mitarbeiter	Gesprächsvorbereitung	
	Gespräch mit Personensorgeberechtigten, Aufstellen eines Beratungs-Hilfeplans= Zielvereinbarung	Anlage 4 unterzeichnet
	Überprüfung der Maßnahmen/Zielvereinbarungen	Anlage 5
	<b>Zielvereinbarungen erreicht:</b> Gespräch mit Eltern zur Stabilisierung	



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

	<b>Zielvereinbarungen nicht erreicht:</b> Erneute Risikoabschätzung u. U. erneute Hinzuziehung der InsoFa	
	Gespräch mit Eltern mit Hinweis auf Einschaltung des Jugendamts	
	Information des Jugendamts mit gleichzeitiger Benachrichtigung der Eltern/Personensorgeberechtigten	Anlage 6



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

## Literaturverzeichnis

- Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen, Rheinland-Pfalz (2014): Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz. Berlin: Cornelsen, S. 75
- Maywald, Jörg (2013): Kindeswohl in der KiTa. Leitfaden für die pädagogische Praxis. Freiburg im Breisgau: Herder Verlag, S. 8,
- Maywald, Jörg (2016): Kinderrechte in der Kita. Kinder schützen, fördern, beteiligen. Freiburg im Breisgau: Herder Verlag, S. 11, 17, 21, 100,

## Bildquellen

- KNH66051\_1280x944\_1280x944\_0x0-height-755-p-37206-width-1024.jpg (1024×755) (kindernothilfe.at) Datum der Recherche: 12.02.2021



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

## Anlagen

### Anlagenverzeichnis

Anlage 1 – Einverständnis Verhaltenskodex

Anlage 2 – Beobachtungsbogen

Anlage 3 – Interner Beratungsbogen

Anlage 4 – Gemeinsamer Beratungs- und Hilfeplan

Anlage 5 – Überprüfung der Zielvereinbarung

Anlage 6 – Informationen des JA vorbereiten



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

## Anlage 1 Einverständnis Verhaltenskodex

*Jeder Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter der Kita Moritz hat folgende Erklärung unterschrieben:*

Einverständniserklärung zur Einhaltung des Verhaltenskodex des Kinderschutzkonzeptes

Der/ die Unterzeichnende

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

bestätigt hiermit, dass er / sie die Inhalte des Kinderschutzkonzeptes gelesen.

Ich teile die dargelegten Grundsätze und verpflichte mich, diese Grundsätze einzuhalten. Des Weiteren verpflichte ich mich, bei Kenntnis von Nichteinhaltung des Kinderschutzes gegenüber den Kindern, welche in der Kindertagesstätte betreut werden, die Kindertagesstätten-Leitung zu informieren.

Ort, Datum:

Unterschrift:



Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

## Anlage 2 Beobachtungsbogen

Datum:	Beobachter:
Kind:	Alter:
Inhalt der Beobachtung:	
<p>Nächste Schritte:</p> <p><input type="checkbox"/> Überprüfung im Team</p> <p><input type="checkbox"/> Einschaltung der Insofern erfahrenen Fachkraft (Insofa)</p> <p><input type="checkbox"/> Gespräch mit den Eltern/Sorgeberechtigten</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstiges</p>	



Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

### Anlage 3 Interner Beratungsbogen

Datum:	
<b>Beteiligte:</b> <input type="checkbox"/> Leitung <input type="checkbox"/> Pädagogische Fachkräfte <input type="checkbox"/> Insofa <input type="checkbox"/> Sonstige:	
Kind:	Alter:
Einschätzung:	
<b>Maßnahmen:</b> <input type="checkbox"/> Hinzuziehung der InsoFa <input type="checkbox"/> Gespräch mit Eltern/Sorgeberechtigten <input type="checkbox"/> Kontaktaufnahme mit Hilfsorganisationen (z.B. Beratungsstelle) <input type="checkbox"/> Sonstiges	



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

## Anlage 4 Gemeinsamer Beratungs- und Hilfeplan

Datum:	
Kind:	Alter:
Beteiligte:	
Vereinbarungen:	Zeitstruktur:

Unterschrift Eltern

Vertreter/in der Einrichtung



Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

### Anlage 5 Überprüfung der Zielvereinbarungen

Datum:

Vereinbarung	Ergebnis	Nächste Schritte	Verantwortung



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHNDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590

## Anlage 6: Information des JA vorbereiten

Datum:	
Kind:	Alter:
Wer hat entschieden:	
<input type="checkbox"/> Eltern	
<input type="checkbox"/> Leitung	
<input type="checkbox"/> Insofern erfahrene Fachkraft	
<input type="checkbox"/> Träger	
<input type="checkbox"/> Sonstige:	
Informationsfluss:	
Information an Eltern/Personensorgeberechtigte:	
<input type="checkbox"/> Per Post am:	
<input type="checkbox"/> Per Telefonat am:	
<input type="checkbox"/> Persönliches Gespräch am:	
Sonstiges:	
Durch:	
<input type="checkbox"/> Pädagogische Fachkraft	
<input type="checkbox"/> Leitung	
<input type="checkbox"/> InsoFa	
Sonstige:	
Information des Jugendamtes durch:	
<input type="checkbox"/> Leitung	
<input type="checkbox"/> InsoFa	
<input type="checkbox"/> Träger	
<input type="checkbox"/> Sonstige:	



SINZIG



BAD BODENDORF



FRANKEN



KOISDORF



LÖHDORF



WESTUM

STADT  
**SINZIG**

Städtische **Kindertagesstätte Moritz** Bad Bodendorf

△ Saarstraße 25, 53489 Bad Bodendorf △ [kita-moritz@sinzigaktuell.de](mailto:kita-moritz@sinzigaktuell.de)

△ Moritz 02642/42354 △ Pavillon 02642/9934590